

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – leistbarer Pool?

---

CHRISTOPH M. SCHNEIDER

Geschäftsführer

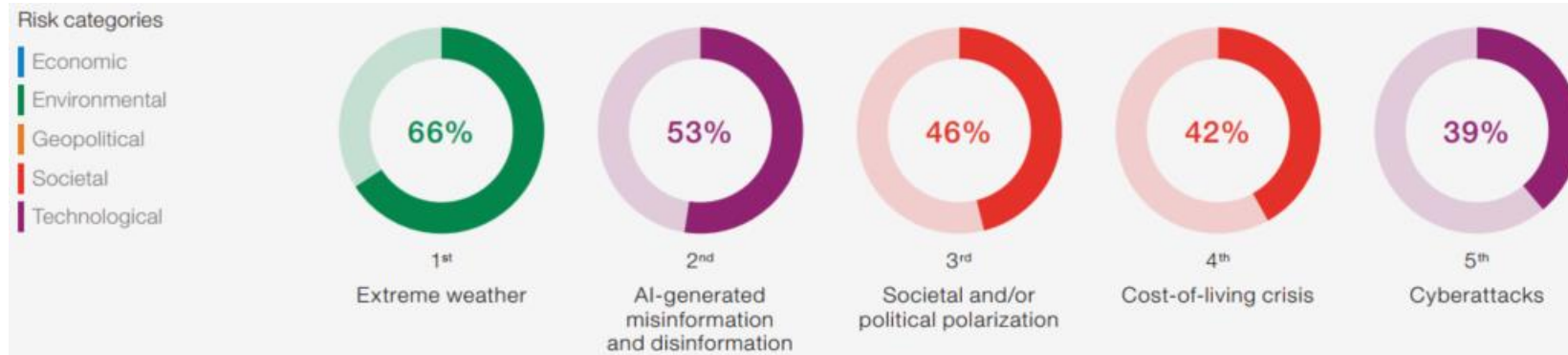
25. Jänner 2024

@ ÖVS-Fachtagung 2024 / ARGE ÖVS Schwimmbad- und Saunawirtschaft (Austria Trend Hotel Savoyen Vienna)

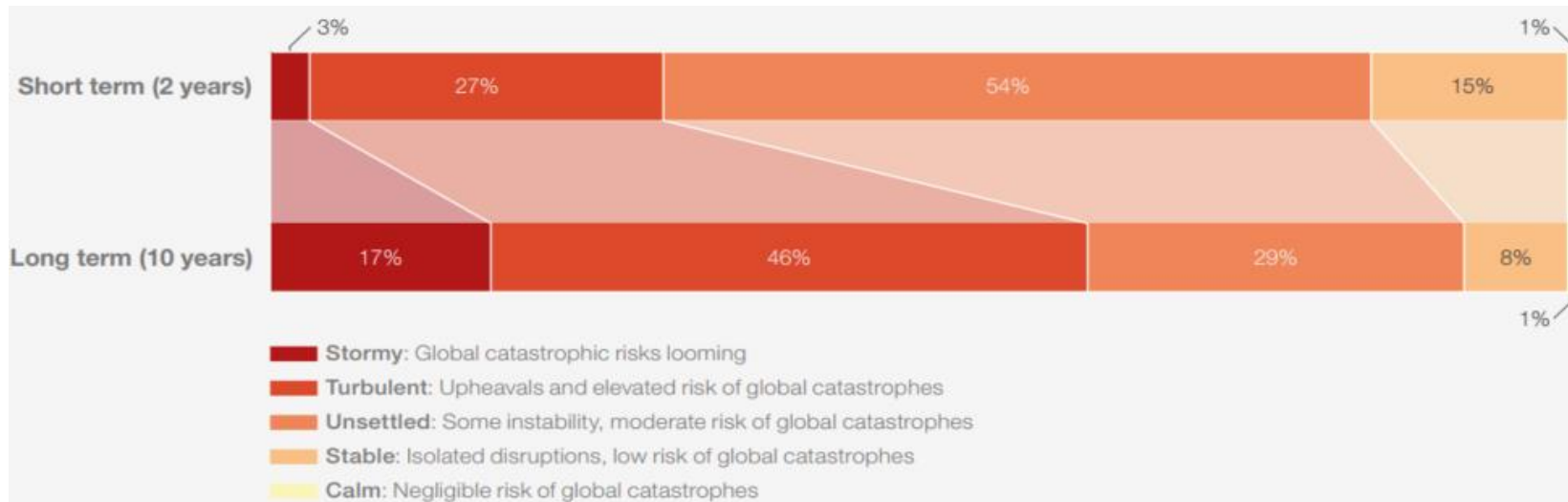


# Eine Zeit geprägt von Turbulenzen und Widersprüchen

## Aktuelle Risiko-Landschaft 2024



## Kurz- und langfristig verschlechtern sich die globalen Aussichten

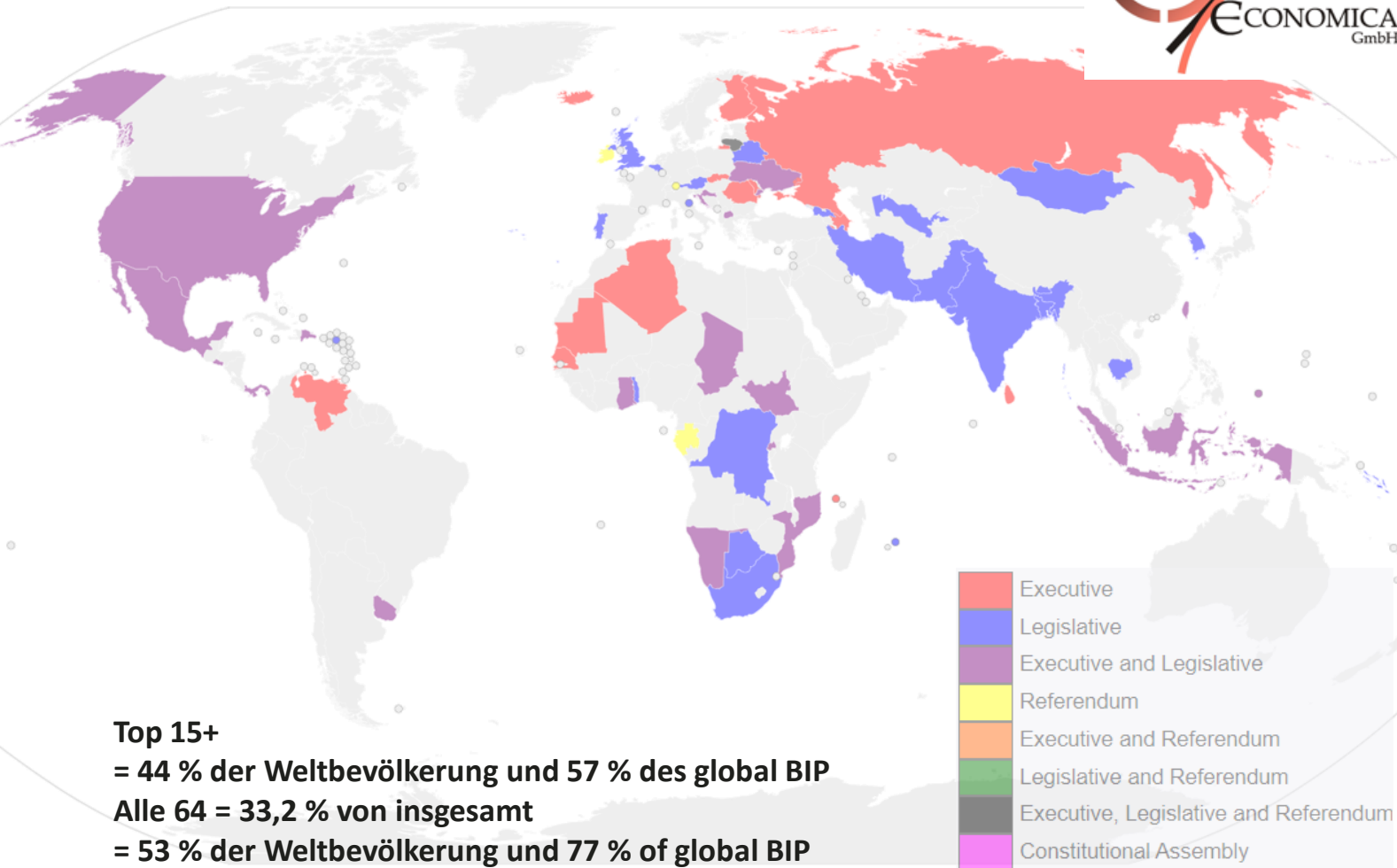


# 2024 - viele politische Weichenstellungen – potenziell turbulente Zeiten

Termine wichtiger Wahlen in weltweit 64 Ländern mit 53% der Weltbevölkerung



7. Jan	Bangladesh	172 954 319
13. Jan	Taiwan	23 923 276
7. Feb	Azerbaidjan	10 412 651
8. Feb	Pakistan	240 485 658
14. Feb	Indonesien	277 534 122
25. Feb	Weißrussland	9 498 238
1. Mar	Iran	89 172 767
1. Mar	Türkei	85 816 199
17. Mar	Russland	144 444 359
1. Apr	India	1 428 627 663
10. Apr	Südkorea	51 784 059
12. Mai	Litauen	2 718 352
2. Jun	Mexiko	128 455 567
9. Jun	EU	448 000 000
9. Okt	Mozambique	33 897 354
19. Okt	Australien	26 439 111
27. Okt	Uruguay	3 423 108
5. Nov	USA	339 996 563
7. Dez	Ghana	34 121 985

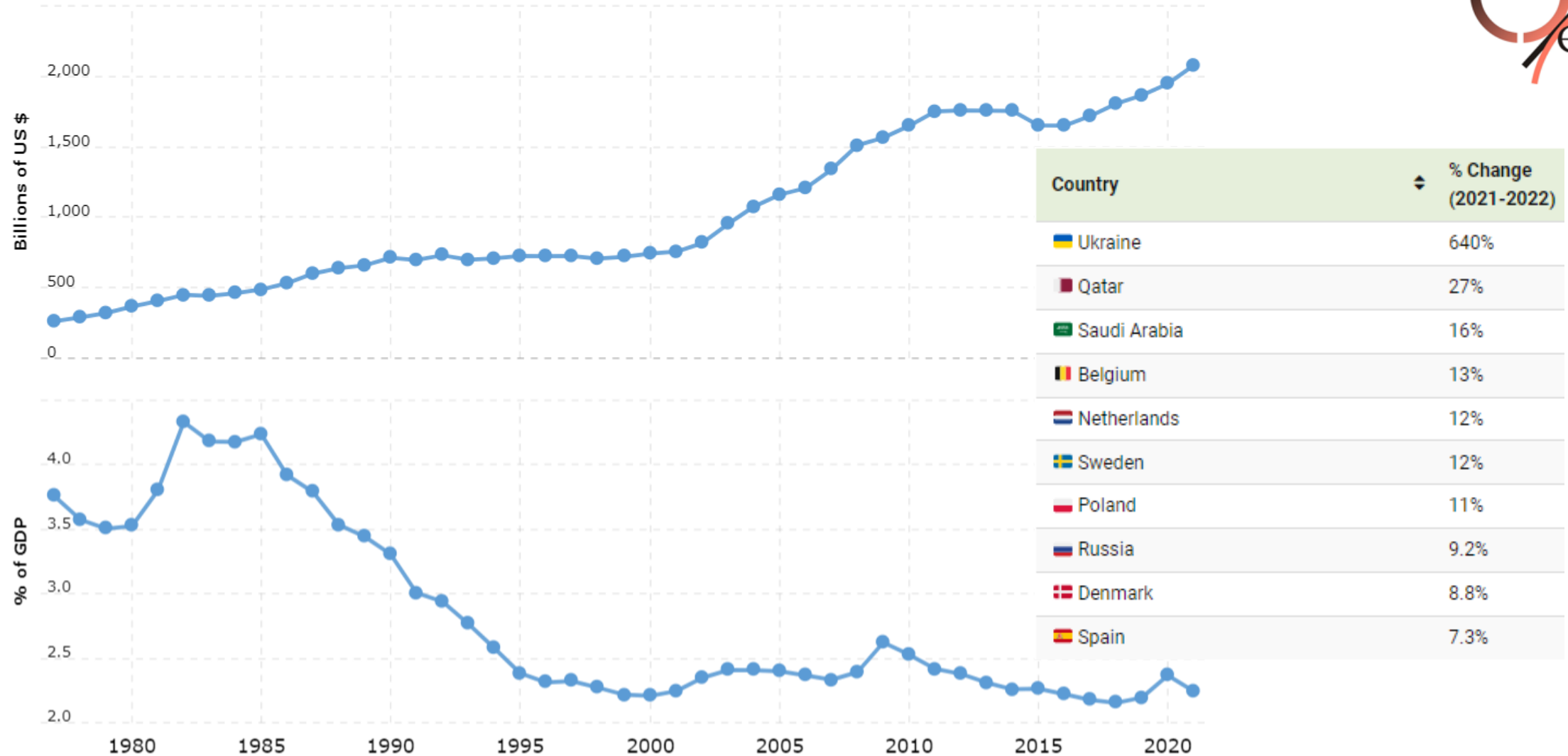


Top 15+  
 = 44 % der Weltbevölkerung und 57 % des global BIP  
 Alle 64 = 33,2 % von insgesamt  
 = 53 % der Weltbevölkerung und 77 % of global BIP



# Weltweite Militärausgaben erreichen ein Allzeithoch → 2.24 Billionen USD (2022)

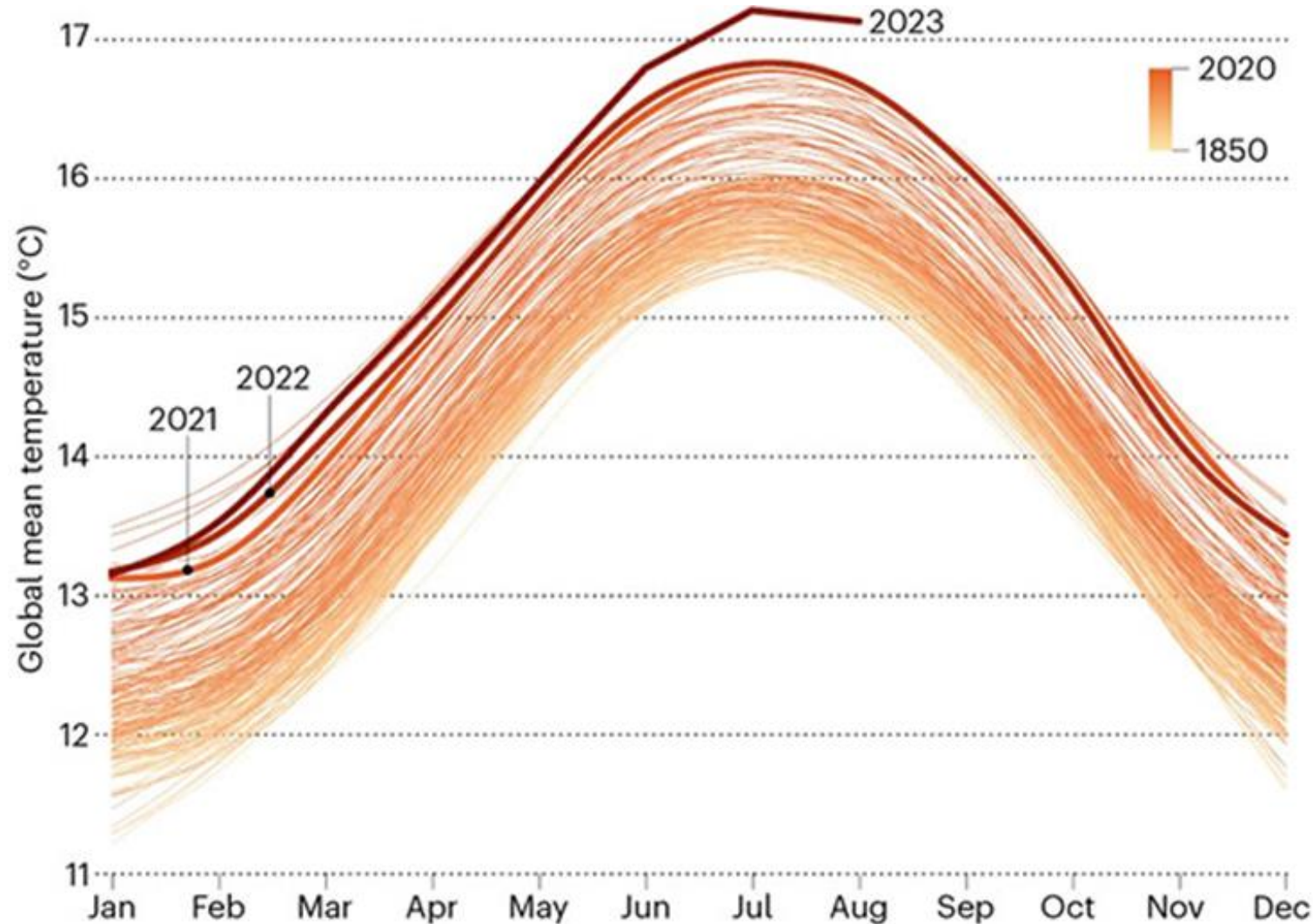
Weltweite Militärausgaben bzw. Verteidigungsbudget 1977-2023 → Opportunitätskosten von Krieg



Source: Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI); macro trends.net; Visual Capitalist  
SIPRI ([Web](#)) and macro trends military spending [graph](#)

# Schwitzkasten für die Welt und Österreich

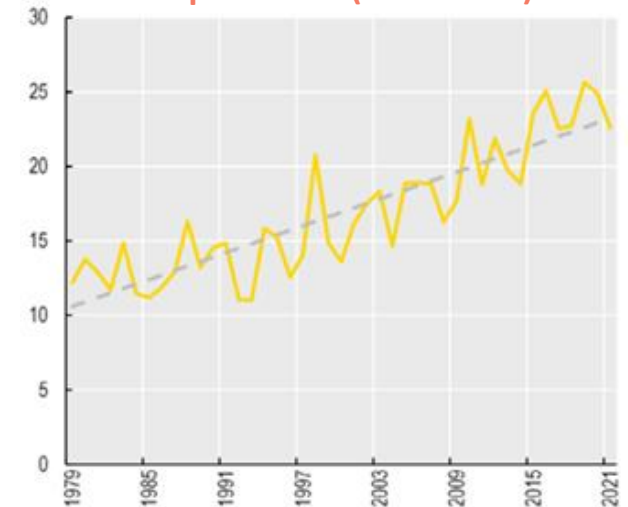
Die globalen Durchschnittstemperaturen haben in den letzten drei Monaten jeden Monat neue Rekorde aufgestellt, oft mit großem Abstand.



## Juni bis August 2023

war weltweit mit Abstand der wärmste Zeitraum dieser Art seit Beginn der Aufzeichnungen

### Tage mit überdurchschnittlichen Temperaturen (1979-2021)

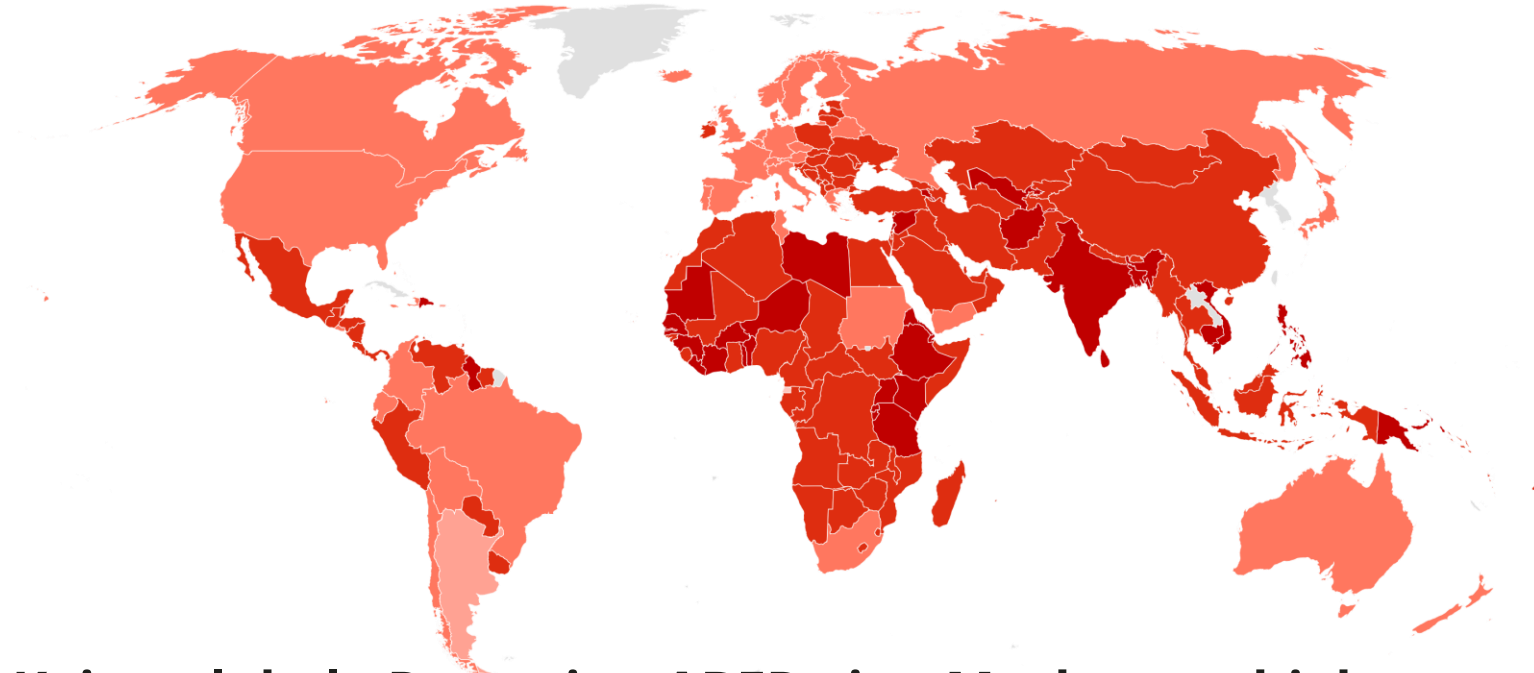


Anm.: Durchschnittswerte aus Ländern des OECD International Programme for Action on Climate (IPAC)

# Silberstreif -> die Weltwirtschaft wächst noch ... langsam

2024 geringstes globale BIP-Wachstum seit der Finanzkrise (2008/2009)

Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP), Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

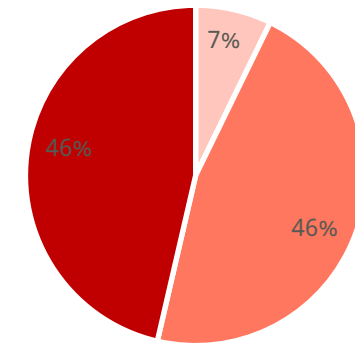


**Keine globale Rezession ABER eine Machtverschiebung –  
Wirtschaftswachstum mehrheitlich in Schwellenländer**

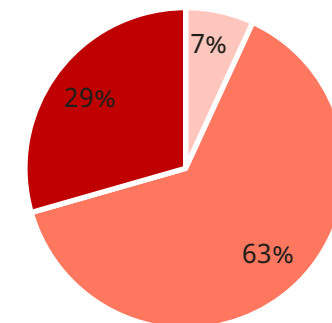
unter -2 %   -2% - 0   0 - 2 %   2 % - 5 %   über 5 %

Unterstützt von Bing  
© Australian Bureau of Statistics, GeoNames, Geospatial Data Edit, Microsoft, Navinfo, OpenStreetMap, TomTom, Wikipedia

Weltbevölkerung



Weltwertschöpfung

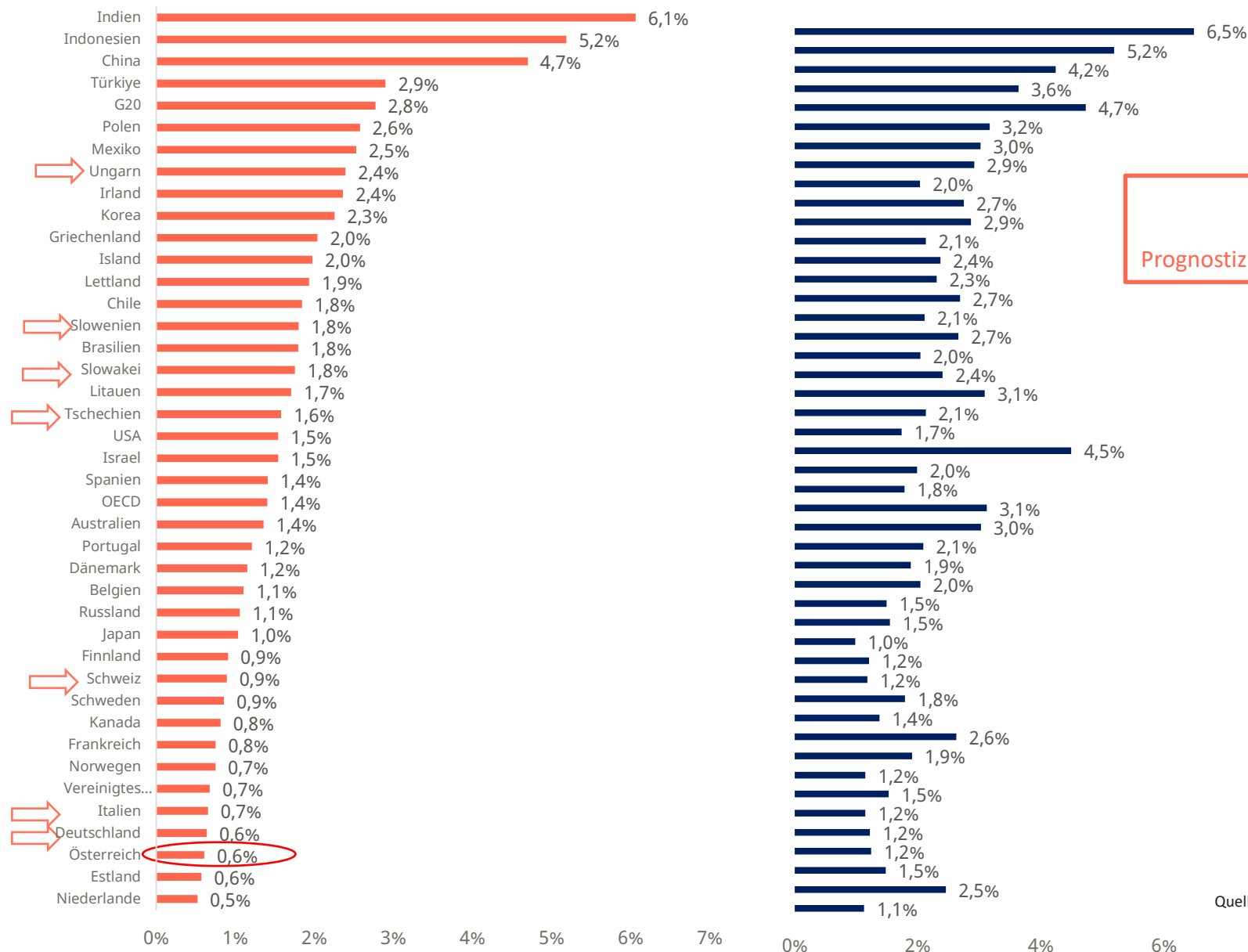


■ BIP-Wachstum unter 0%   ■ 0-5%   ■ Über 5%



# OECD Wachstum unter Trend – wo ist Österreich und Nachbarn?

2024/2025 Nur OECD Länder: Bruttoinlandsprodukt (real), Veränderung zum Vorjahr in Prozent



**2,7% → 3,0%**  
Prognostiziertes globales Wachstum 2024 und 2025

Quelle: OECD Economic Outlook, November 2023

# Globale Unsicherheit verharrt auf hohem Niveau

Aktuell belastet die Invasion der Ukraine das globale Sentiment -> Kosten/Preise steigen, Kaufkraft/Wohlstand verliert



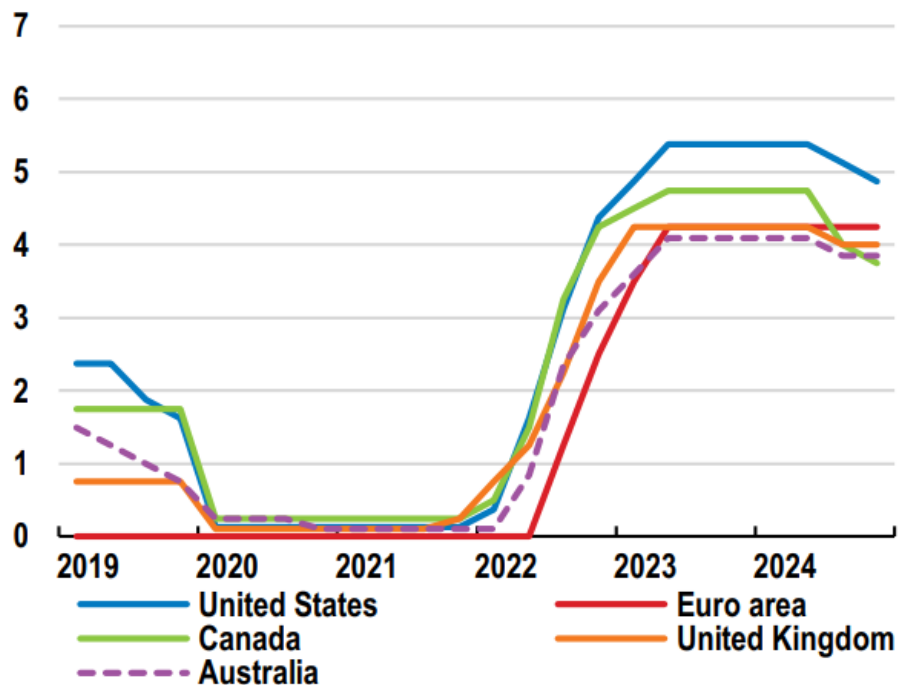
↑ Unsicherheit = ↑ Kosten und ↓ Wachstum  
↑ Vertrauen = ↓ Kosten und ↑ Wachstum



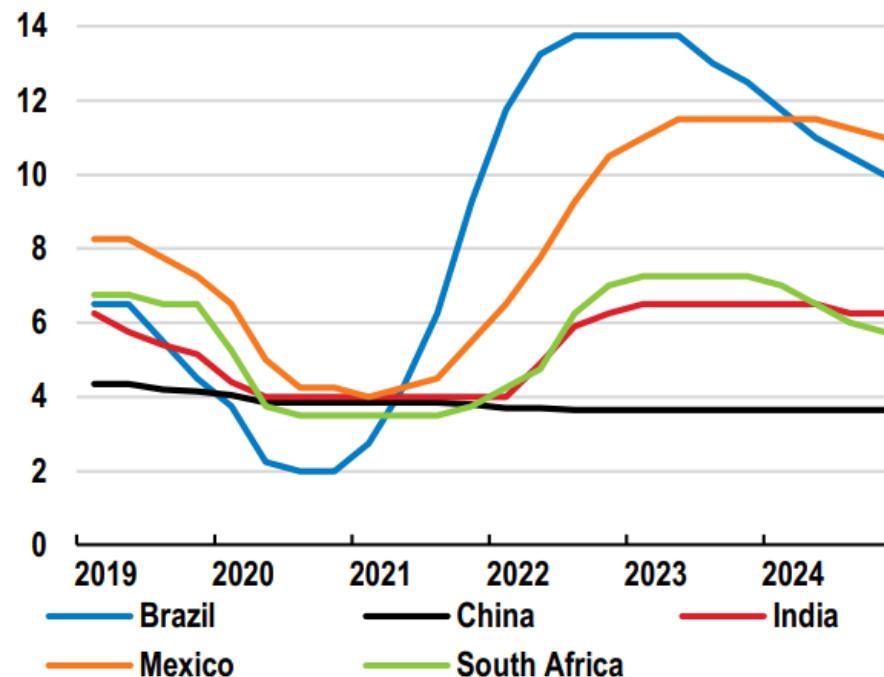
# Globale geldpolitische Antwort auf die Inflationsentwicklung

## Entwicklung der Leitzinssätze der Zentralbanken in den wichtigsten Volkswirtschaften

### A. Industrialisierte, fortgeschrittene Länder

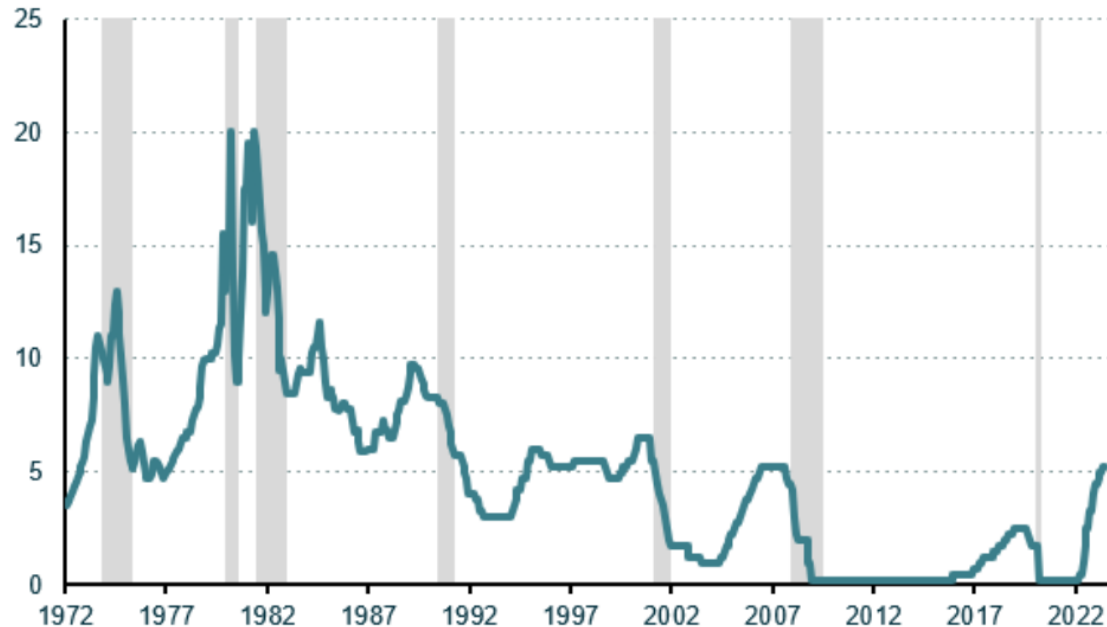


### B. Schwellenländer



# Größere Zinserhöhungen der Zentralbanken führen zu Rezessionen

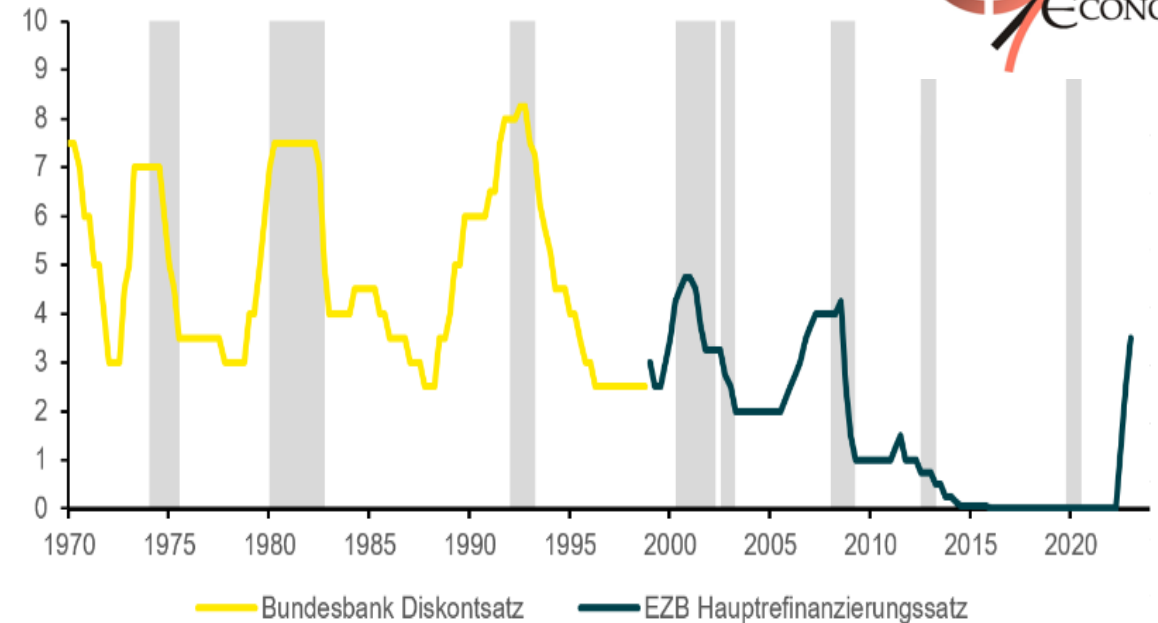
## USA: Leitzinsentscheidungen der Federal Reserve



Leitzins (ab 12/2008 Obergrenze des Fed-Funds-Zielkorridors) in %;  
Graue Flächen: Rezessionen nach der Definition des NBER

### Nur 1 Ausnahme in 50 Jahren:

- Zwischen Februar 1994 und Februar 1995 = Erhöhung der Leitzinsen um 300 Basispunkte
- ABER: Die Inflation war die ganze Zeit unter Kontrolle und lag nur knapp über 2% und es gab hohe Produktivitätssteigerungen

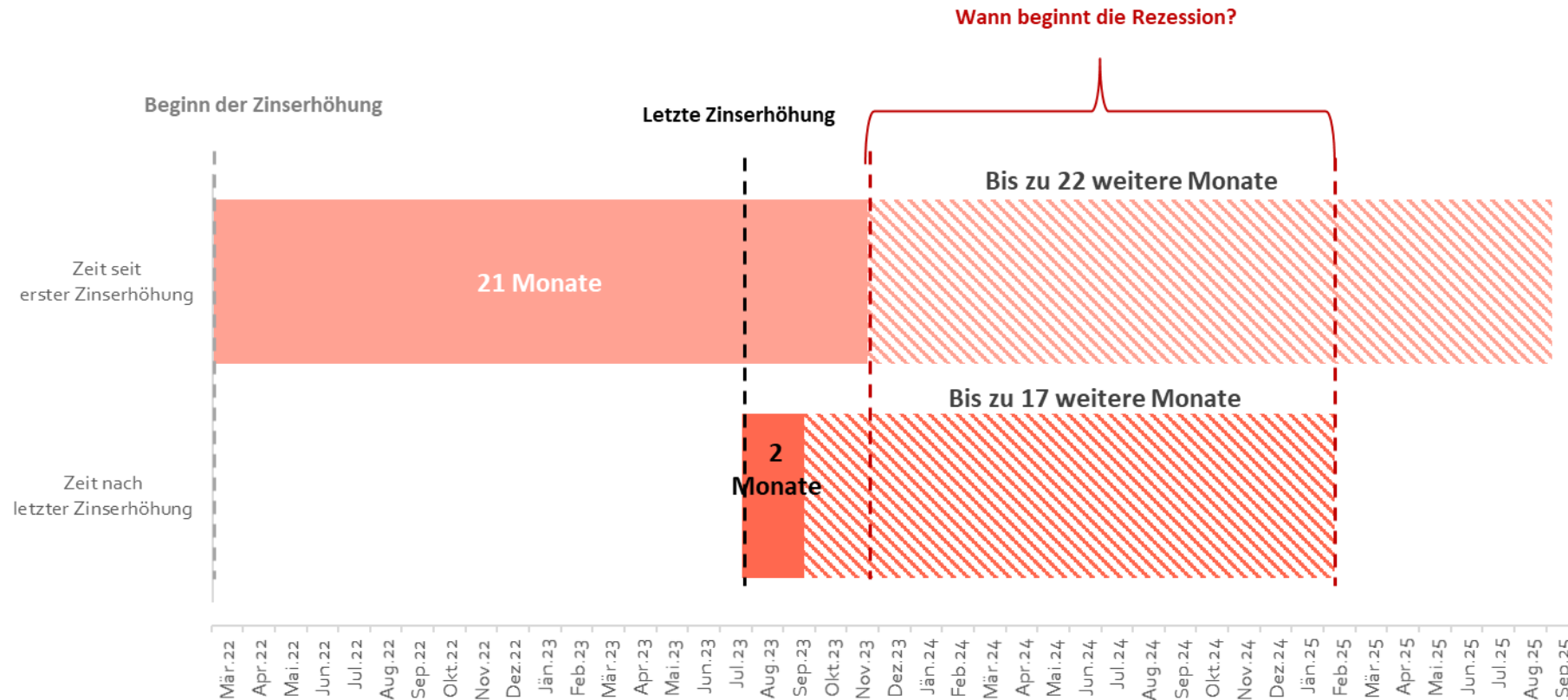


Leitzinsen der Bundesbank (bis 1998) und der EZB (ab 1999),  
Quartalsendwerte in Prozent;

Graue Flächen: Perioden, in denen das reale saisonbereinigte  
Bruttoinlandsprodukt in mindestens zwei aufeinanderfolgenden  
Quartalen gegenüber der Vorperiode schrumpfte.

# Wirkung der US-Geldpolitik – Wo bleibt die US-Rezession?

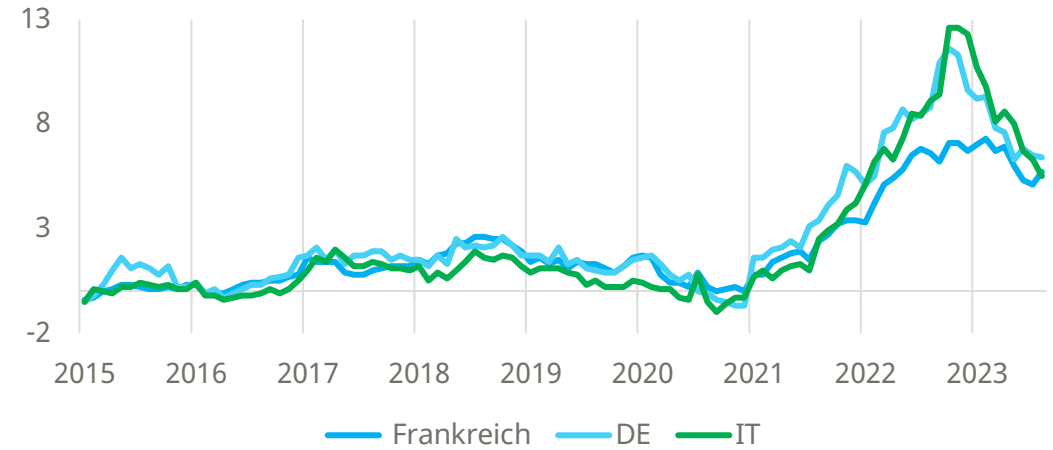
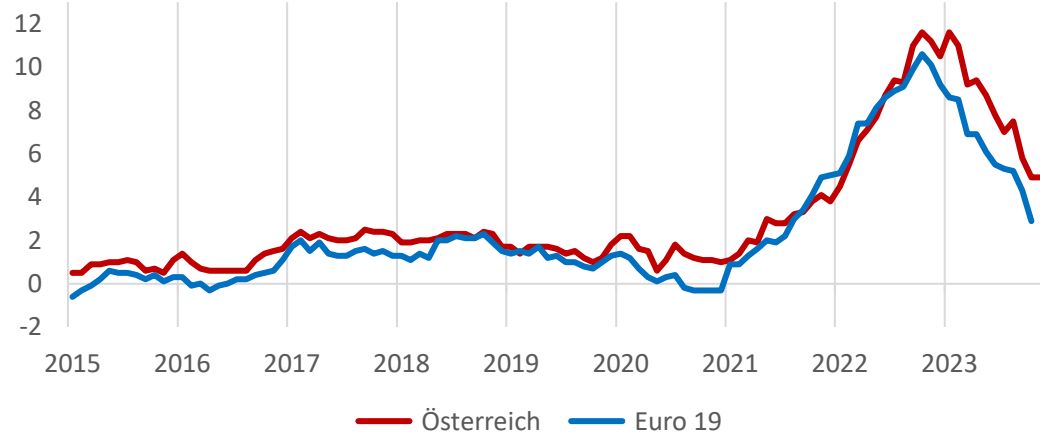
Zeit zwischen Beginn bzw. Ende der Zinserhöhungen und dem Rezessionsbeginn, in Monaten



Anm.: In den vergangenen 50 Jahren gab es fünf Rezessionen in den USA, die durch einen außerordentlich raschen und kräftigen Anstieg des Leitzins ausgelöst wurden: 1973, 1980, 1990, 2001 und 2008. Am 26. Juli 2023 wurde der Leitzins um 0,25% angehoben, gefolgt von einer Zinspause am 20. September und am 1. November 2023. Die nächste FED-Sitzung ist am 13. Dezember 2023.

# Inflationsrate international – Österreich am oberen Rand in der OECD

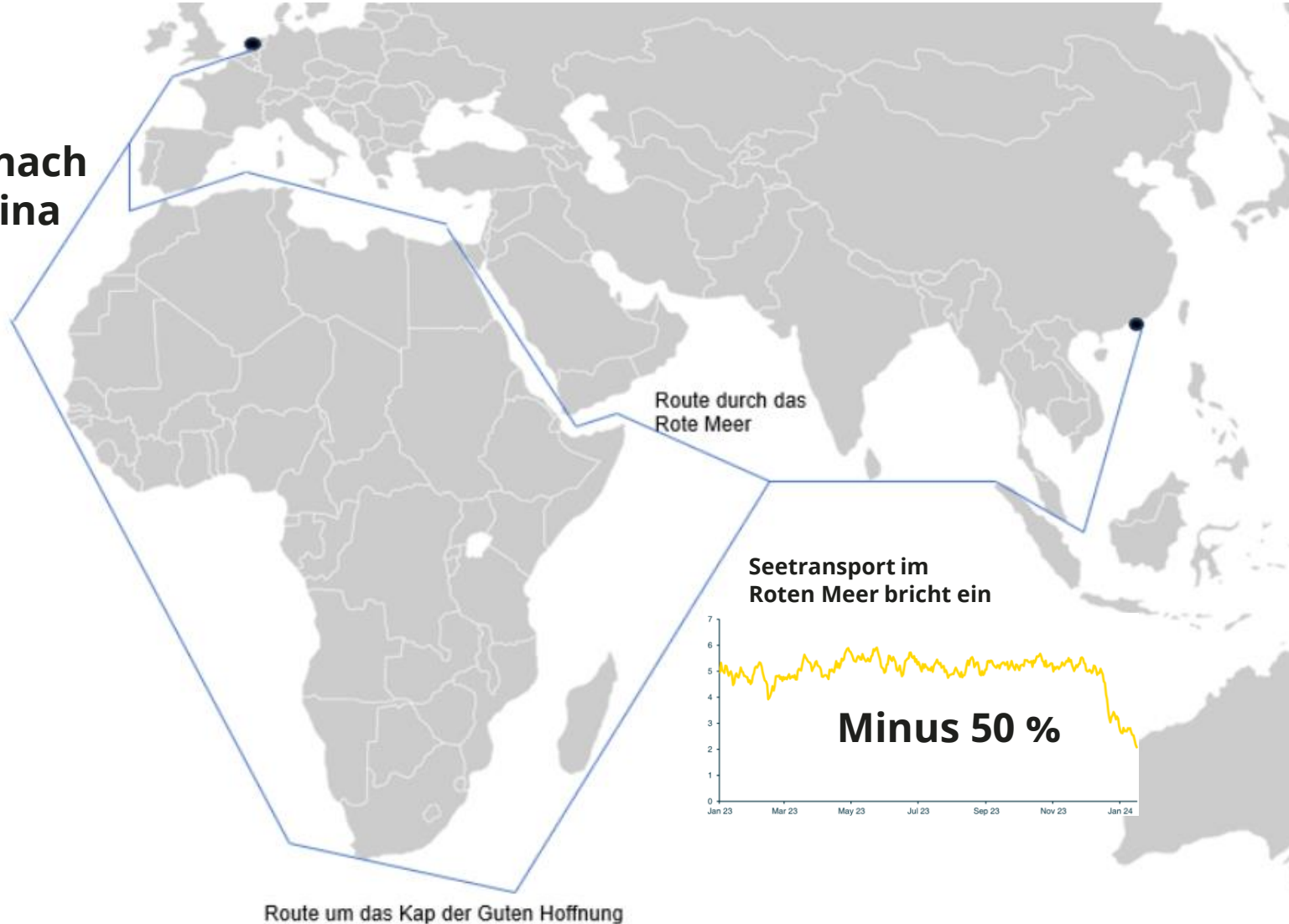
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) bzw. Verbraucherpreisindex (VPI), monatlich



# Lieferketten erneut gestört – neue Angriffe im Roten Meer

Schiffe meiden Route durch das Rote Meer und nehmen Umweg um das Kap der Guten Hoffnung

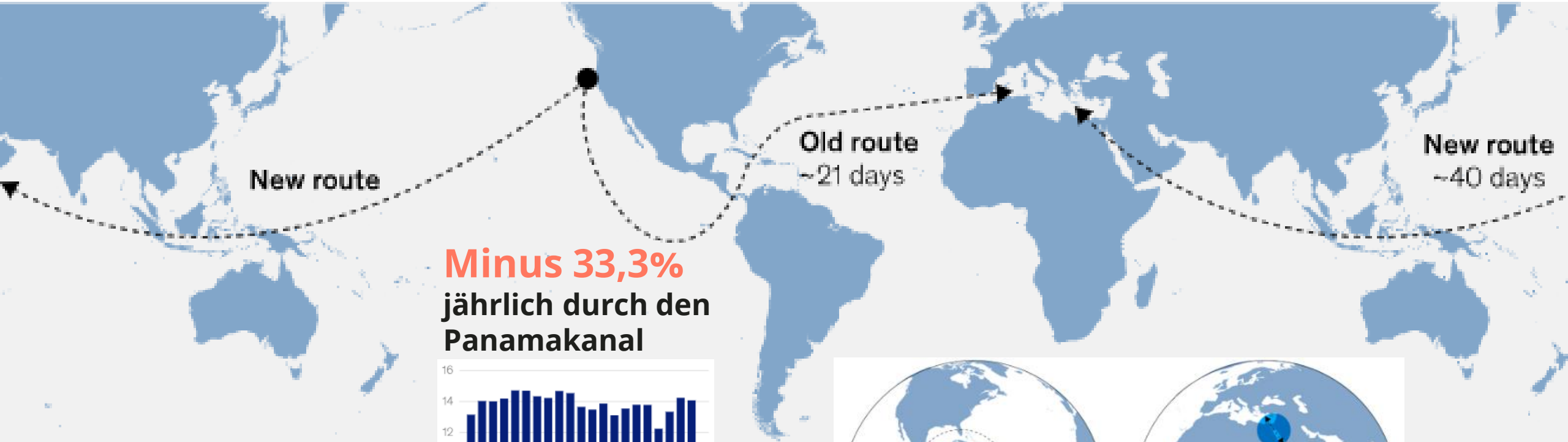
Schiffsrouten nach Europa von China



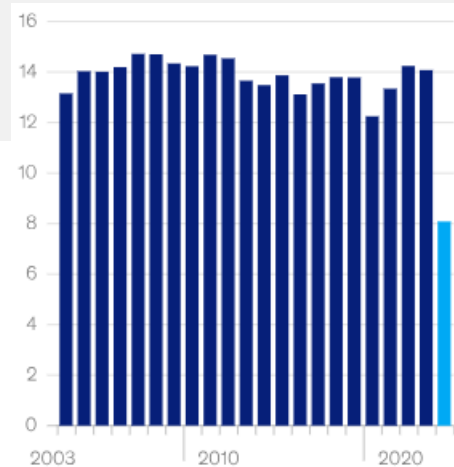
11% des globalen Seehandels durch den Suezkanal

# Lieferketten erneut gestört – Trockenheit in Panama

Eine Obergrenze für Kanaltransit könnte Millionen Tonnen Fracht umleiten – Hallo Suez!



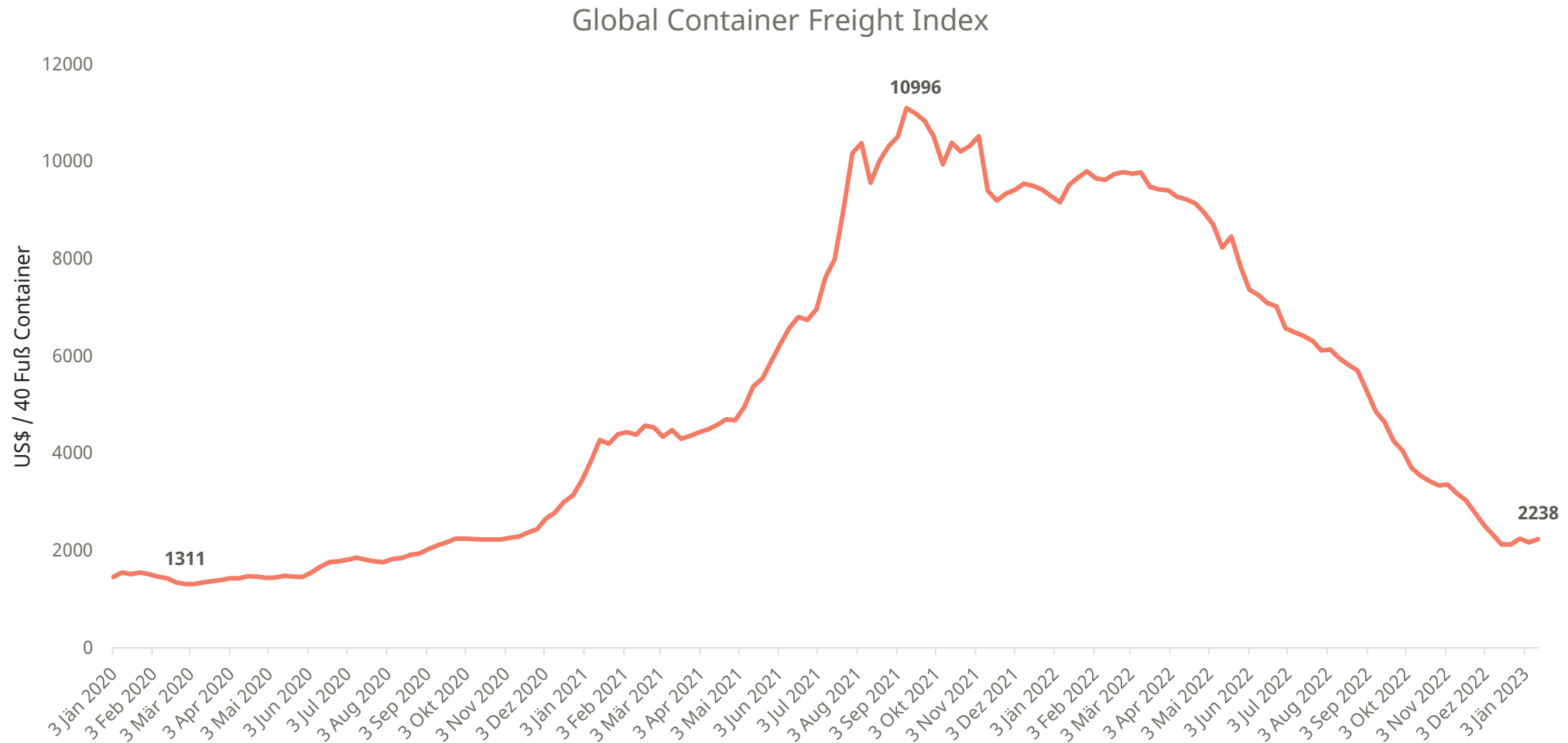
**Minus 33,3%**  
jährlich durch den  
Panamakanal



**469 Schiffe**  
werden durch  
den Suezkanal  
umgeleitet

# Konflikte stoppen Abwärtskorrektur der weltweiten Frachtraten

Konjunktur- und Welthandelsschwäche bei Containerfrachtraten durch neue Risiken ausgeglichen

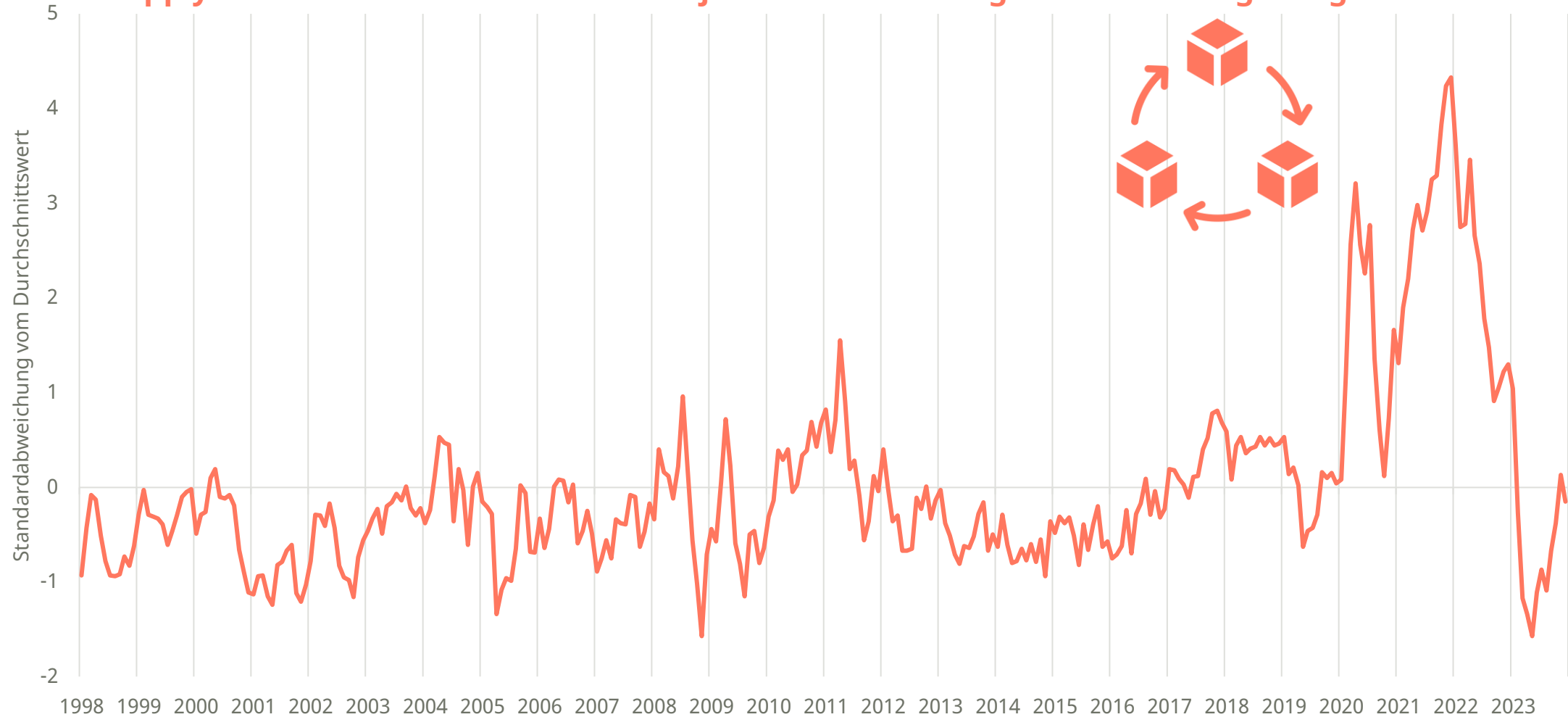




# Lieferketten – angespannte Lage wieder im kommen?

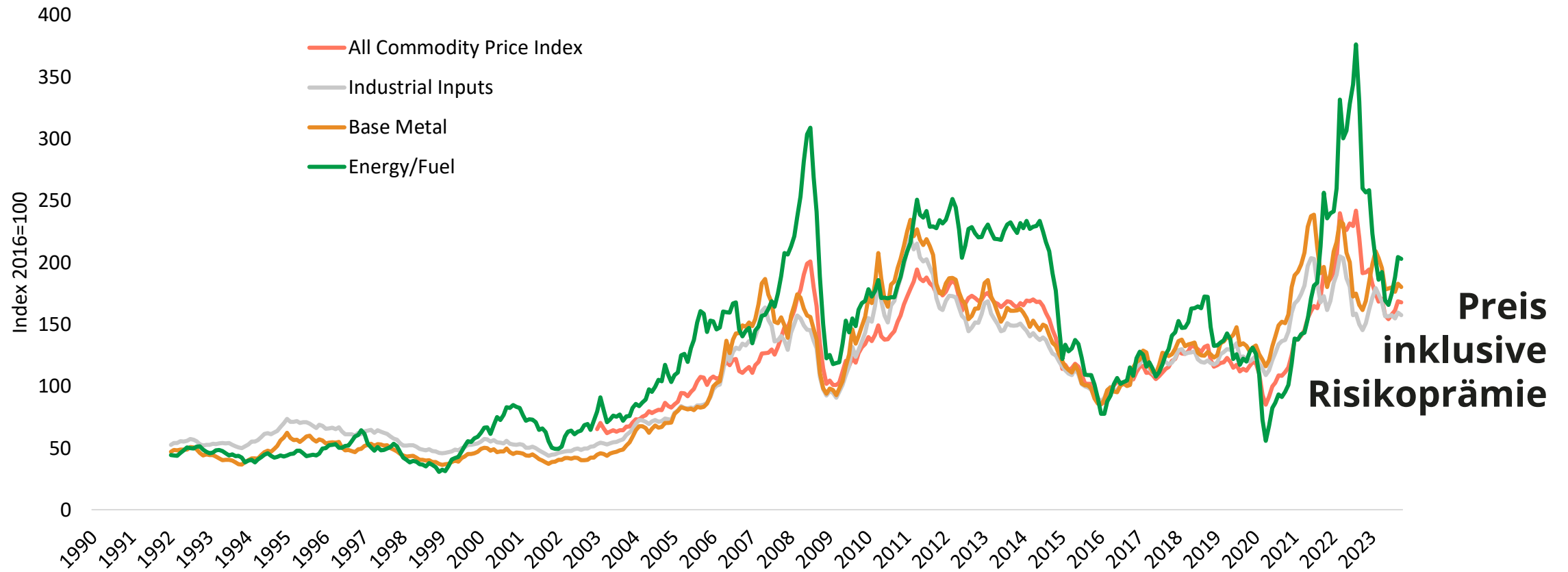
Kein Grund für Vorfreude:

Global Supply Chain Pressure Index ohne Konjunkturaufschwung zurück auf langfristiges Normalniveau



# Rohstoffmärkte tendenziell unterversorgt - anhaltendes Risiko von Mangelsituationen

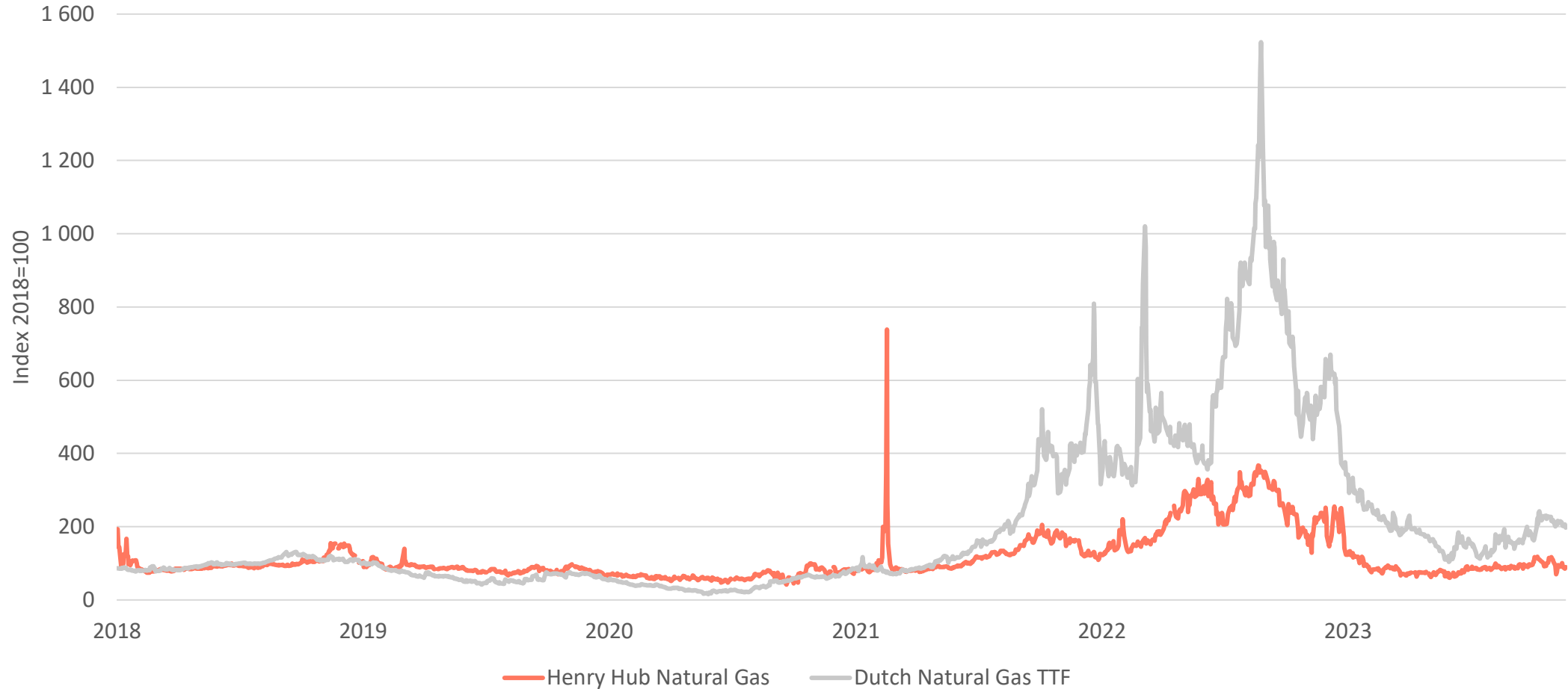
## IMF Commodity Price Index



## Europa hat gegenüber der USA einen Energiepreis-Nachteil

# Europa hat gegenüber der USA einen Energiepreis-Nachteil

Gaspreise in Europe weit aus der Verankerung und kein Zeichen der Konvergenz



# Asien / China

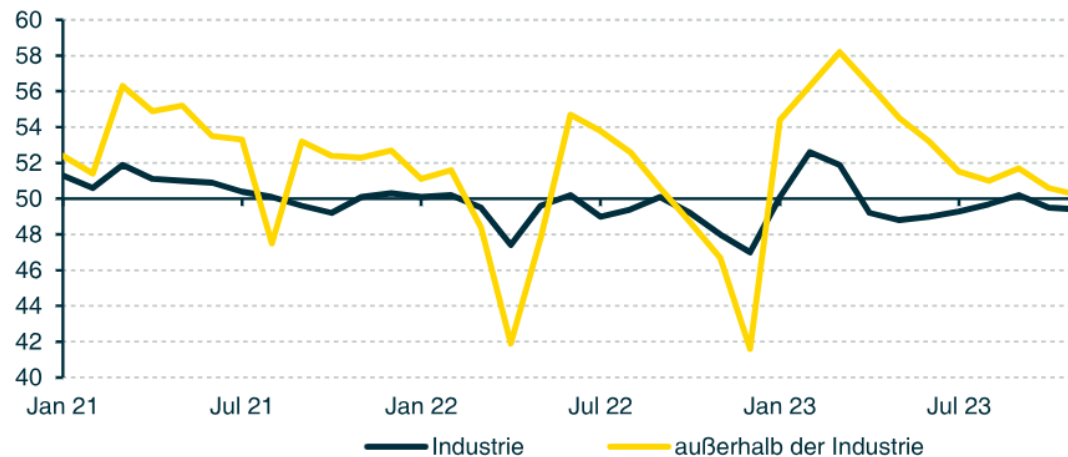


# China I: Gemischte Signale als Unsicherheitsfaktor

Offizielle Quellen deuten auf mögliche Verbesserung – tatsächlich fehlt ein breiter Aufschwung

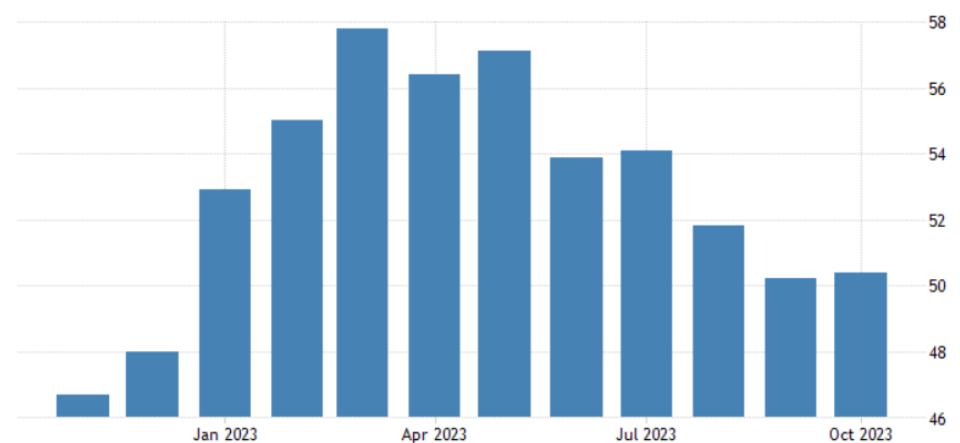
## A. Offizielle PMIs (Großunternehmen) zeigen Wachstumsverlangsamung an, ...

Offizielle Einkaufsmanagerindizes, Monatsdaten



## B. ... Dienstleistungen (KMU) könnten unteren Wendepunkt erreicht haben

Caixin Einkaufsmanagerindizes, neutrales Niveau bei 50



### China - economic recovery remains fragile, weakness to continue well into 2024

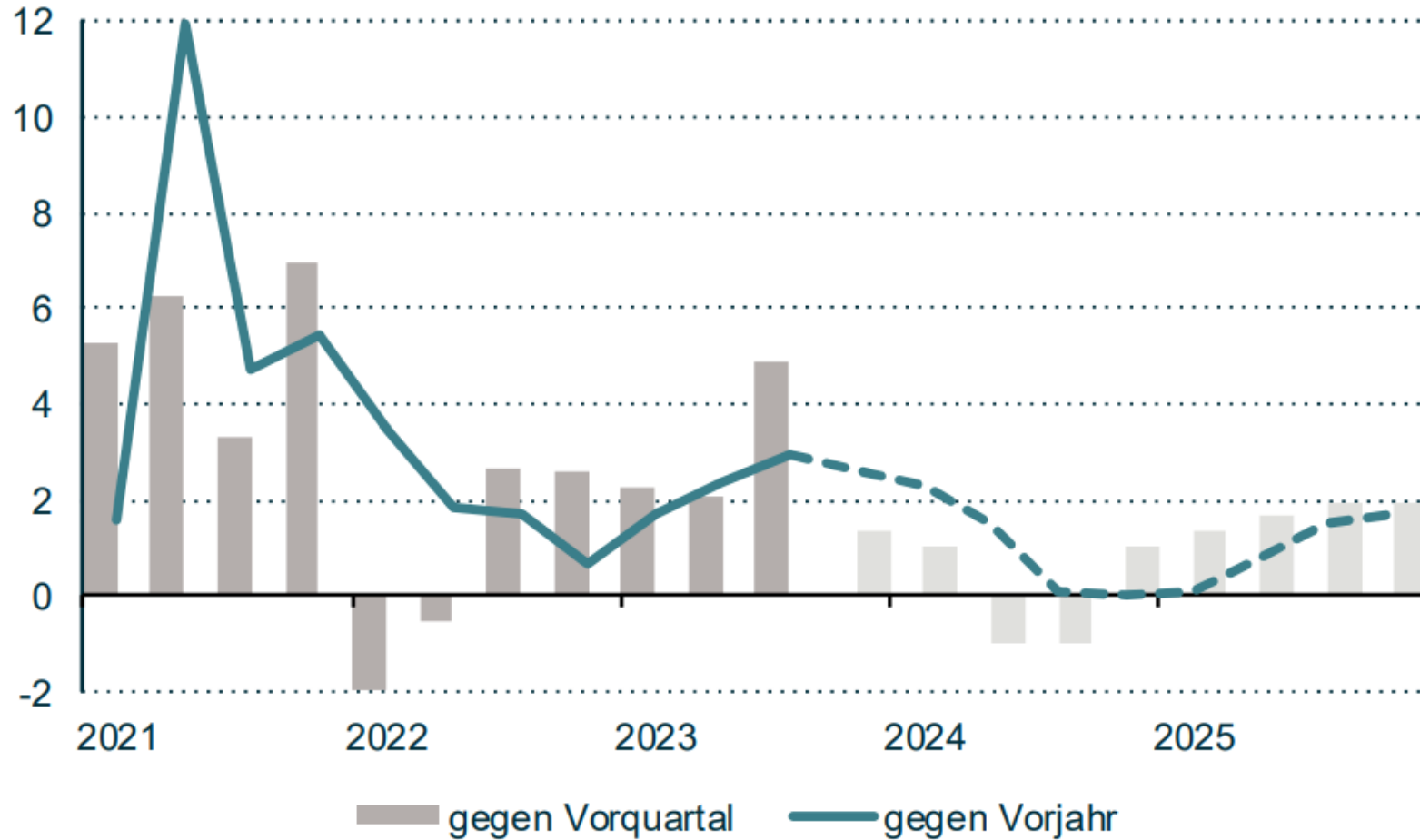
- Probleme im Immobiliensektor bremsen den Bau und seine vor- und nachgelagerten Bereiche
- Privatsektor mit anhaltend schlechter Stimmung, die teilweise wegen staatlicher Eingriffe, insbesondere in den High-Tech-Sektoren
- Regierung unterstützt vor allem „strategische“ Sektoren (z. B. Elektrofahrzeuge, grüne Energie, Halbleiter) – diese dürften sich besser entwickeln als der Rest der Wirtschaft, ABER keine Steigerungen bei Investitionen von privaten Unternehmen
- Unterstützung auch für Infrastrukturausgaben, wenn auch in geringerem Umfang als in der Vergangenheit
- Weitere staatliche Maßnahmen: Zinssenkungen, Sonderanleihen der Kommunen, Infrastrukturprojekte

# United States of America



# Schwierige Zeiten in den USA – Mehr Geldpolitik als Fiskalpolitik

BIP, real, Veränderung in %, Quartalsrate: saisonbereinigt und annualisiert, 2020 Q2 und Q3 abgeschnitten, ab 3.Vj. 2023 Prognose



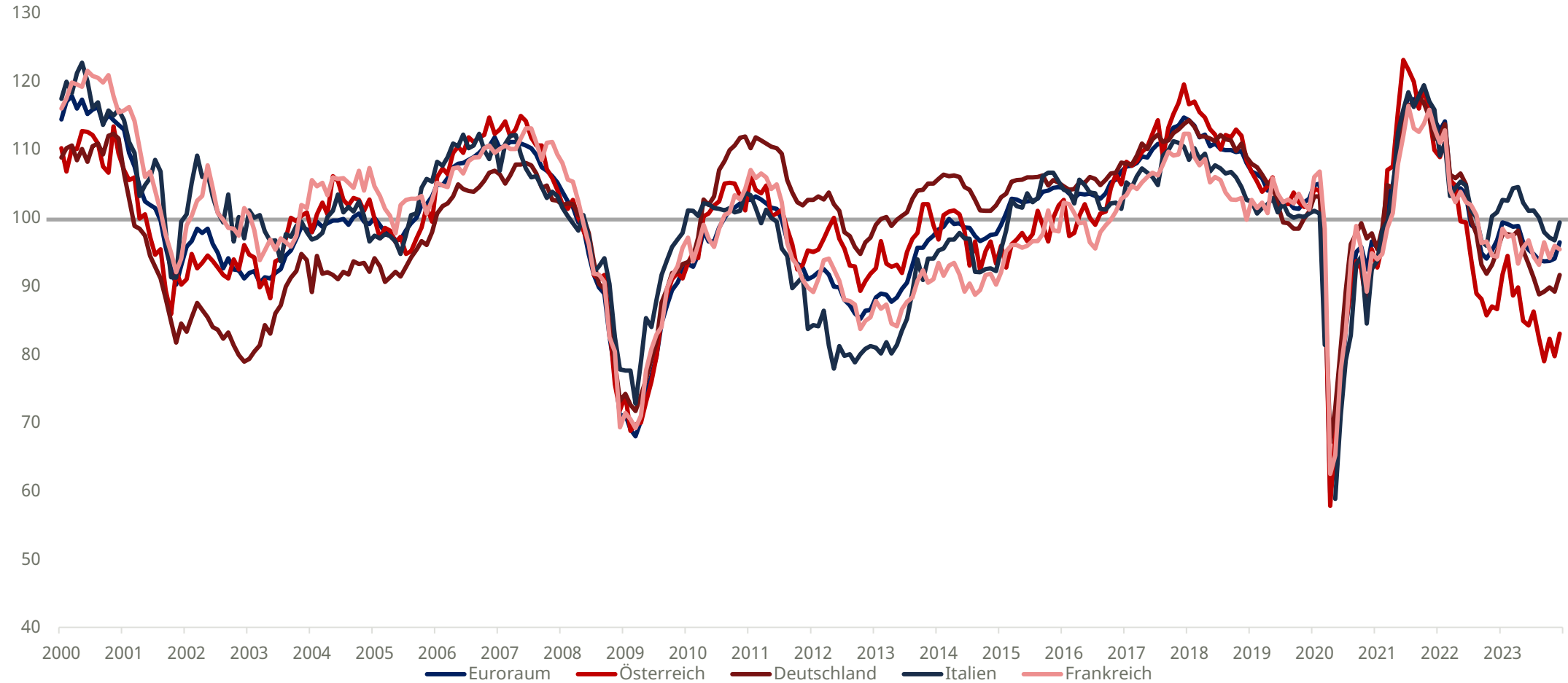


# Europäische Union



# Konjunkturstimmung in der EU endlich am Wendepunkt

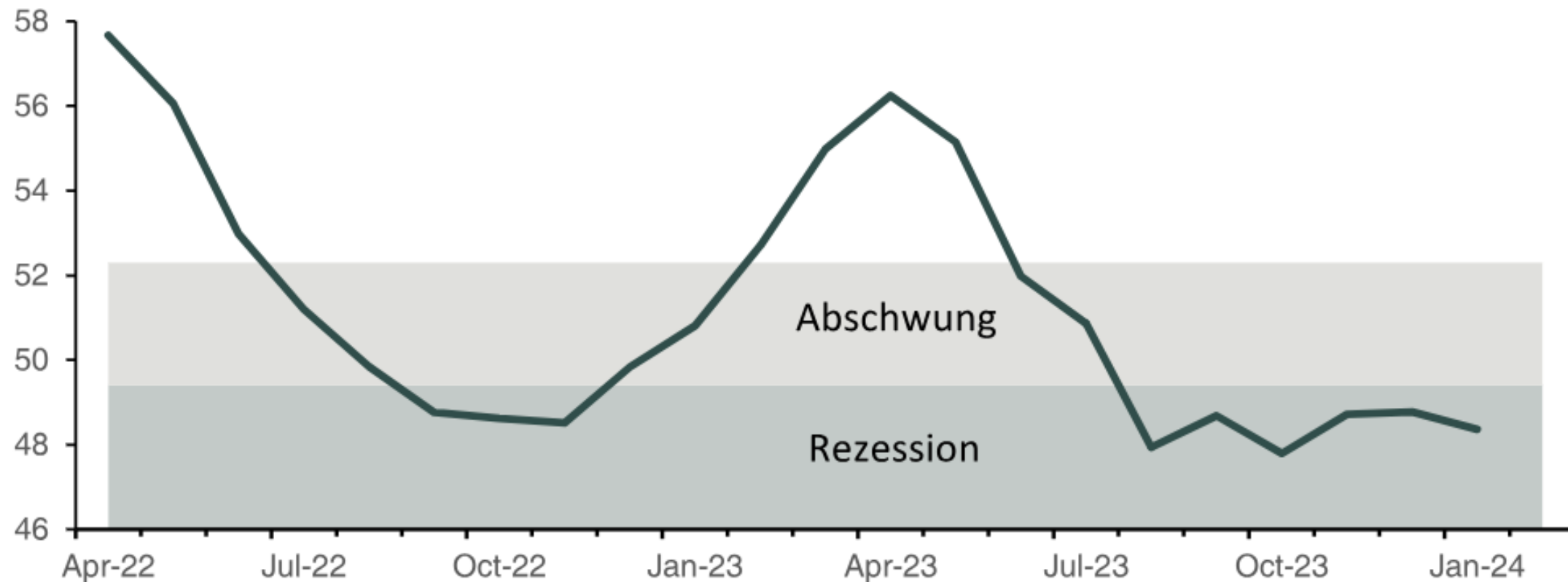
Economic Sentiment Indicator (ESI): ein Lichtblick in Richtung Zuversicht



# Euroraum Konjunkturerholung lässt auf sich warten – Signale enttäuschen

## PMIs verharren weiter im Rezessionsbereich

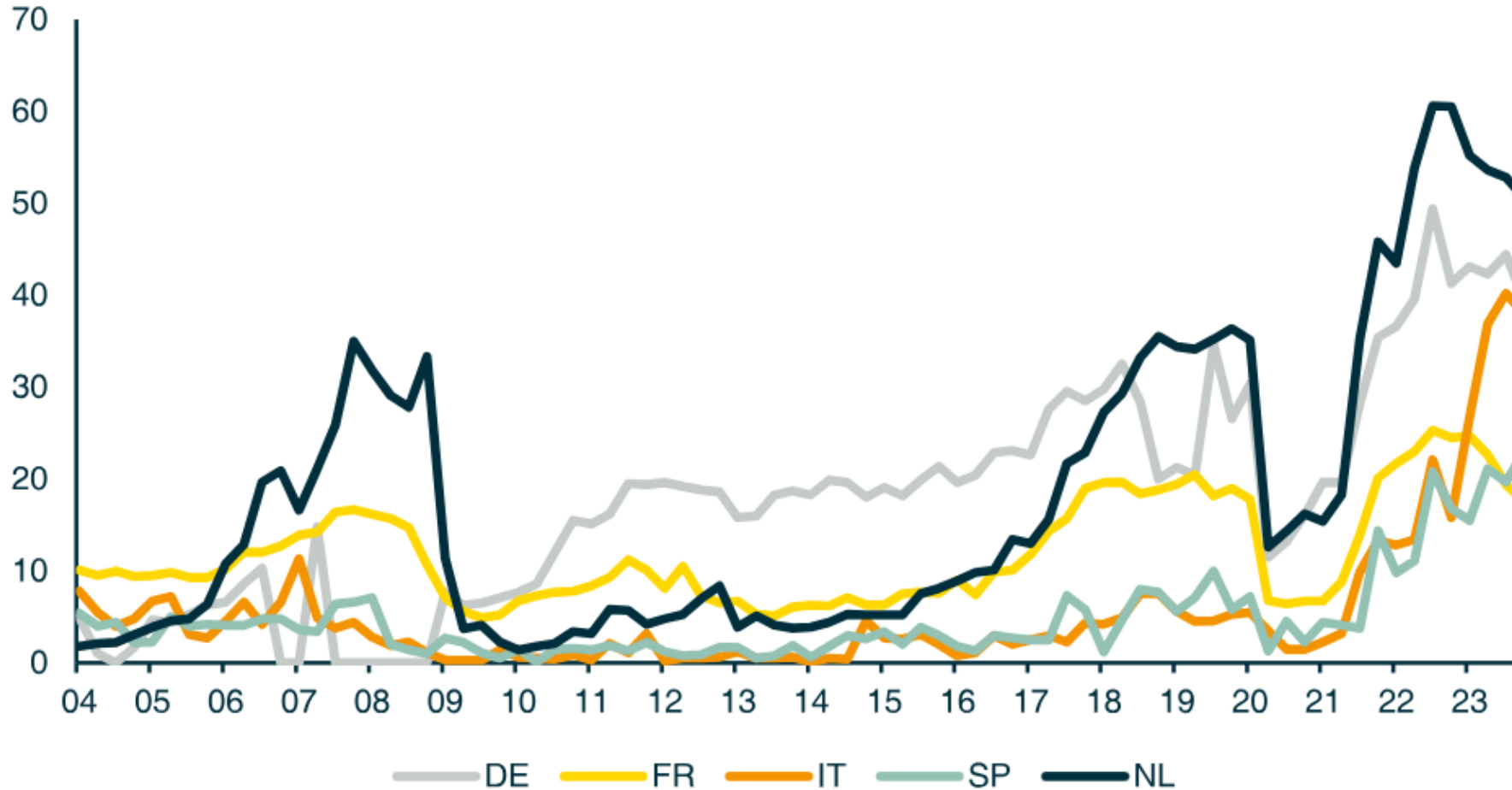
Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor im Euroraum, saisonbereinigte Monatswerte



## Dienstleistungs-PMI sechsten Monat in Folge im Rezessionsbereich

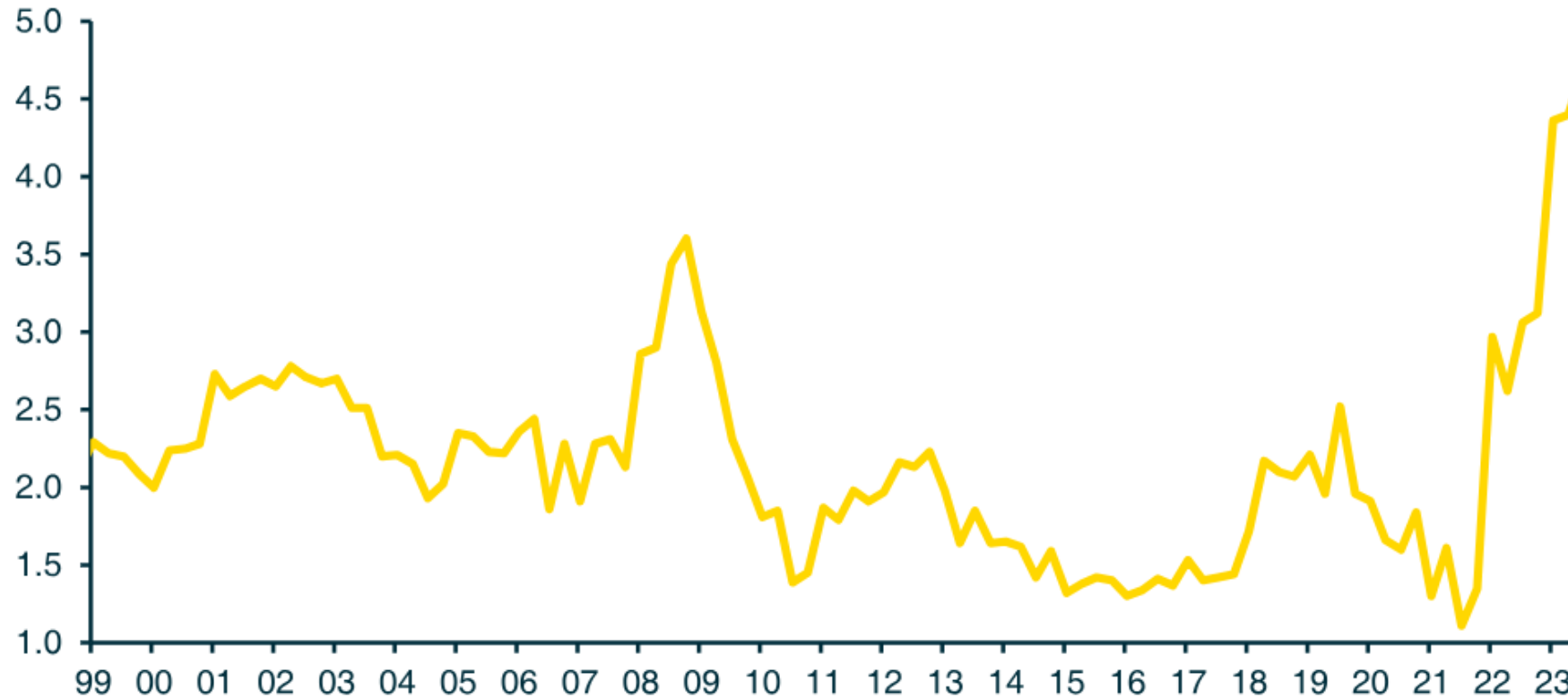
# Arbeitskräfte auch in Südeuropa zunehmend knapp

Anteil der Unternehmen im Dienstleistungsbereich, deren Geschäfte durch fehlende Arbeitskräfte behindert werden, Quartalsdaten in %



# Euroraum: Kräftiges Lohnwachstum spricht gegen Zinssenkungen

EZB-Tariflohnindikator: Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



**Stärkster Lohnanstieg seit Beginn der Währungsunion – Lohndruck ungebrochen hoch:**

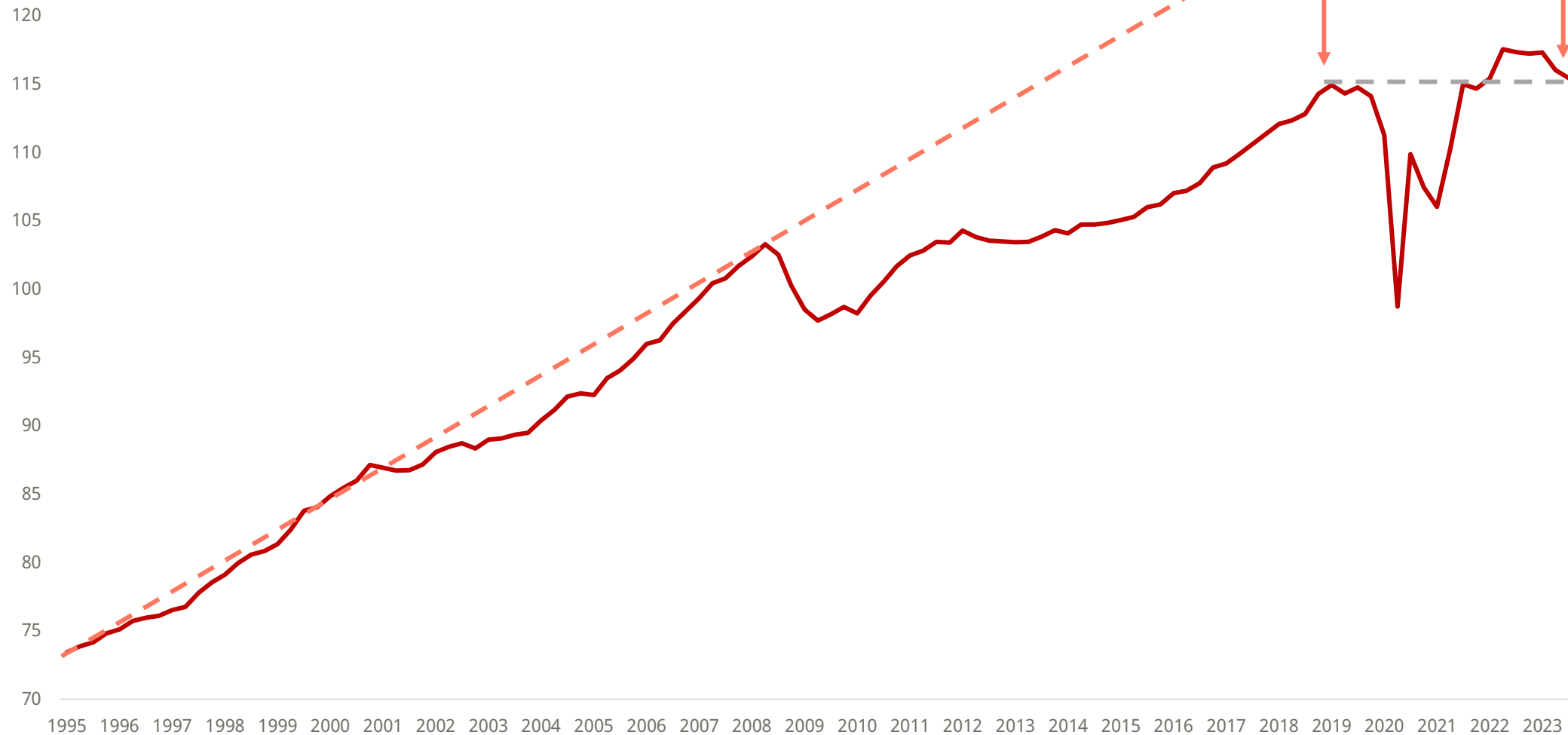
Unternehmen werden diese Kosten kaum alleine schultern können, sondern – wenigstens zum Teil – an Verbraucher weitergeben.

# Österreich ...



# Österreichisches BIP seit Pandemiebeginn nicht gewachsen

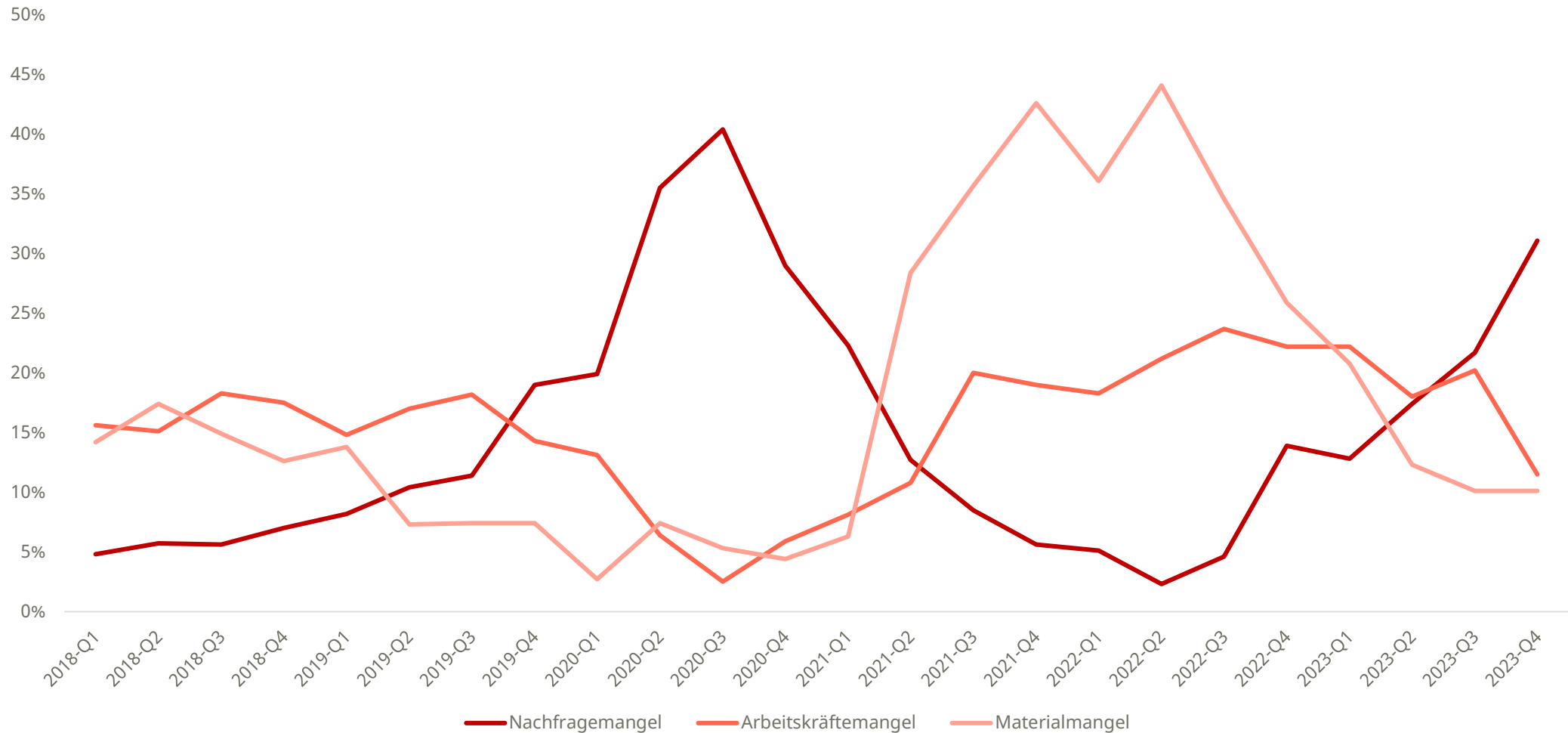
Reales BIP, saisonbereinigt, Index 2010 = 100





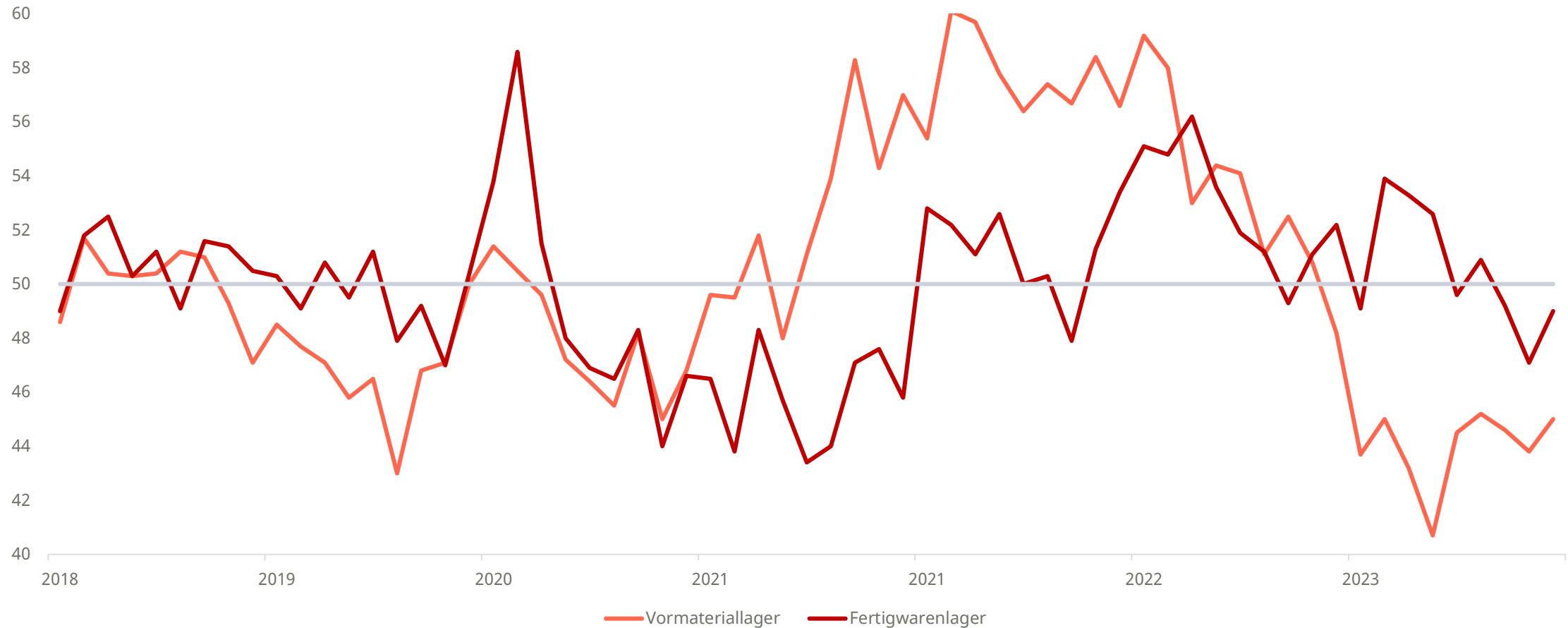
# Paradigmenwechsel: Konjunktursorgen verdrängen Angebotsrisiken

## Business and Consumer Sentiment Survey: Produktionseinschränkende Faktoren



# Lager leer – Probleme für nächsten Aufschwung vorprogrammiert

Beim nächsten Aufschwung sind Lieferkettenengpässe vorprogrammiert:  
Das Vormateriallager ist unterdurchschnittlich befüllt

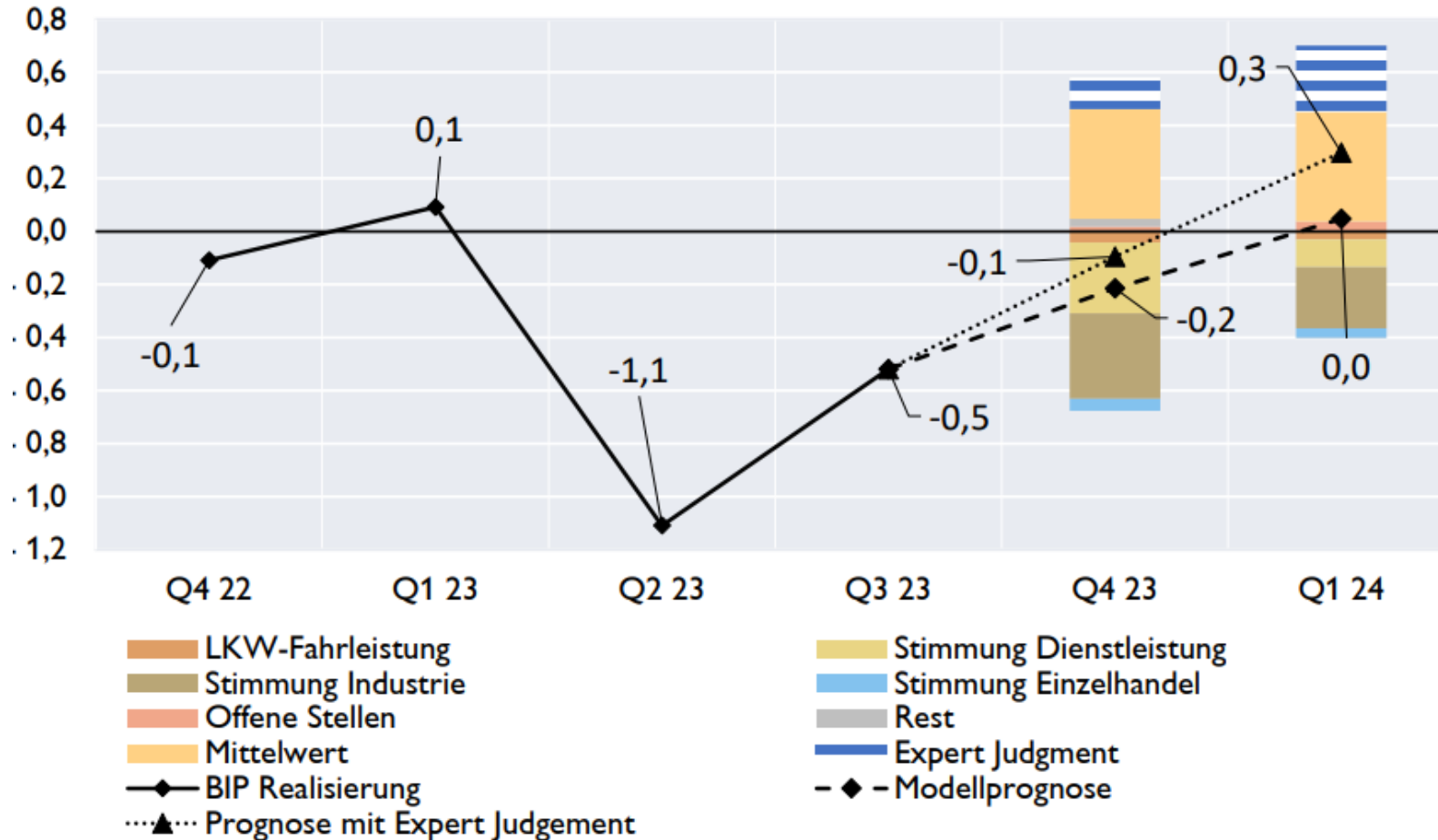


# 2024 – erste Lichtblicke am Konjunkturhimmel

Steigerungen bei Konsum und Exporte können leichte Erholungstendenz stützen

## Kurzfristprognose für das Wachstum des realen BIP

(saison- und arbeitstagsbereinigt, Veränderung zum Vorquartal in %)



## BIP-Wachstum

(Prognose, Veränderung zum Vorjahr, real)

2024 = 0,6 %

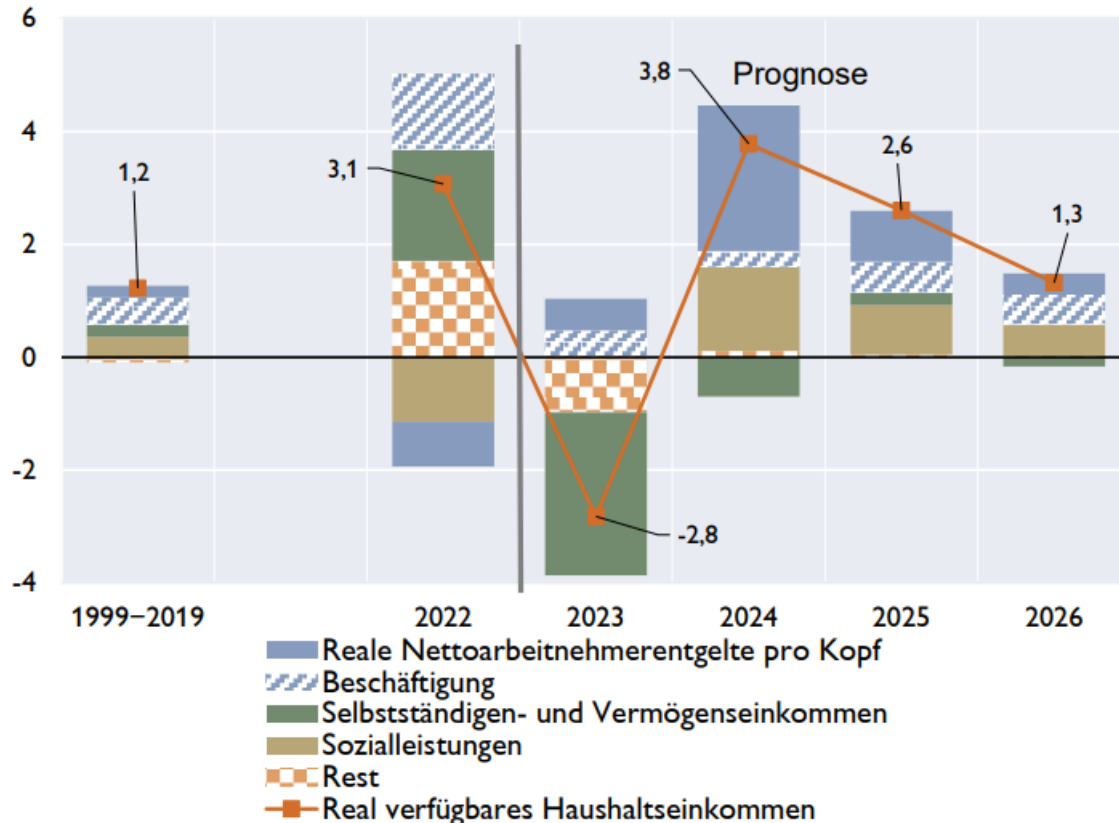
2025 = 1,7 %

2026 = 1,3 %

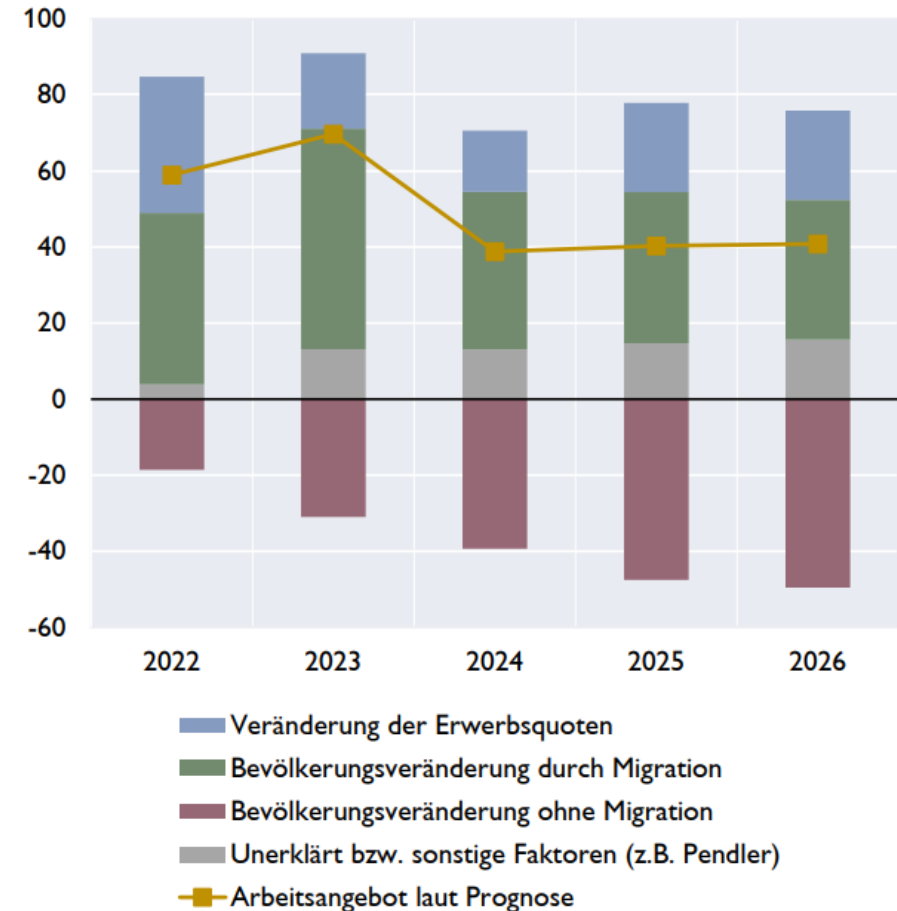
# Deutliche Steigerung der Haushaltseinkommen in Österreich

Steigerungen bei Konsum und Exporte können leichte Erholungstendenz stützen

Panel A: **Real verfügbares Nettohaushaltseinkommen stark**  
(Beiträge zum Wachstum; Veränderung zum Vorjahr in %, Prozentpunkte)



Panel B: **Beschäftigung und Arbeitsangebot weiter positiv**  
Veränderung des Arbeitsangebots in Tsd Personen

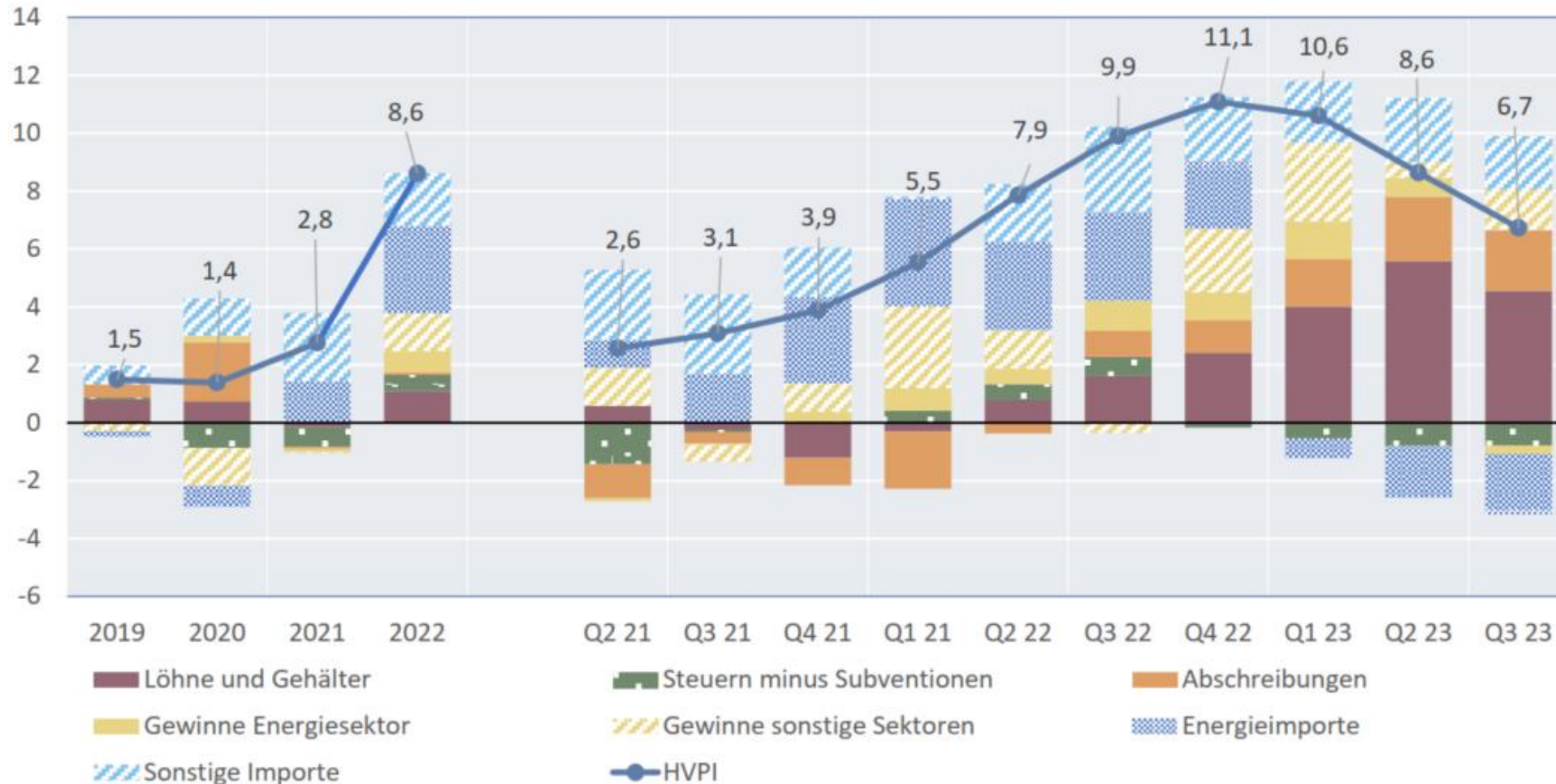


**2024 Netto reale Arbeitnehmerentgelte je Beschäftigten = + 4,5%**

# 2024 treiben Löhne und Gehälter die Inflation in Österreich

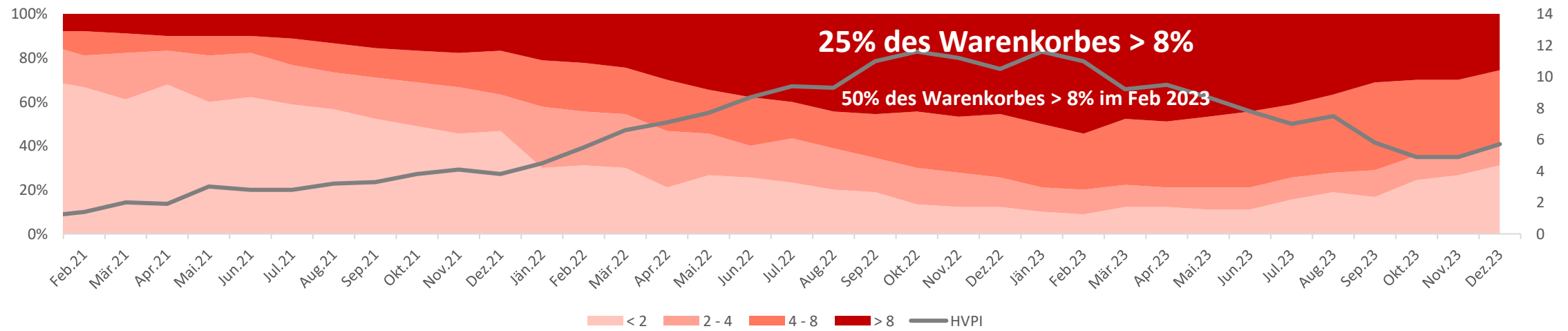
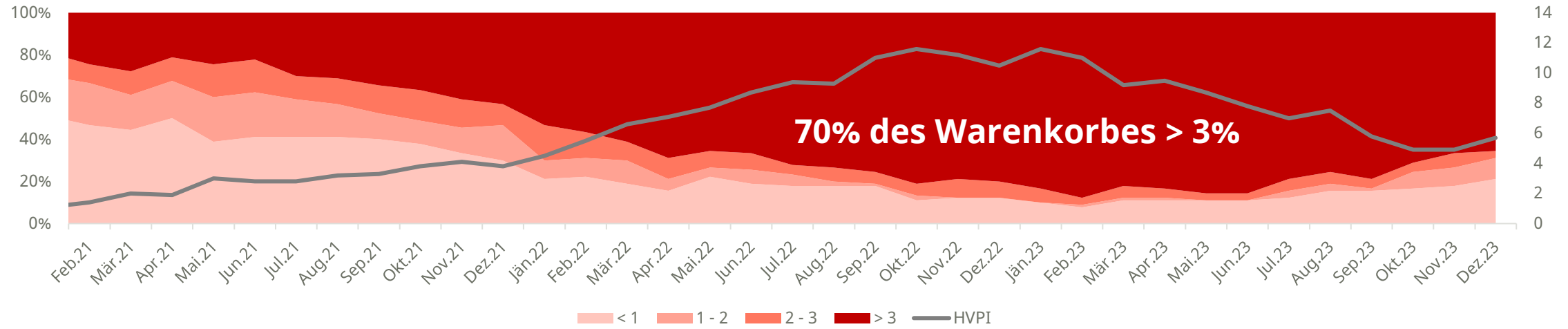
## Beiträge der Kostenkomponenten zur HVPI-Inflation in Österreich

(Veränderung zum Vorjahr in % (HVPI) bzw. Beiträge in Prozentpunkten)



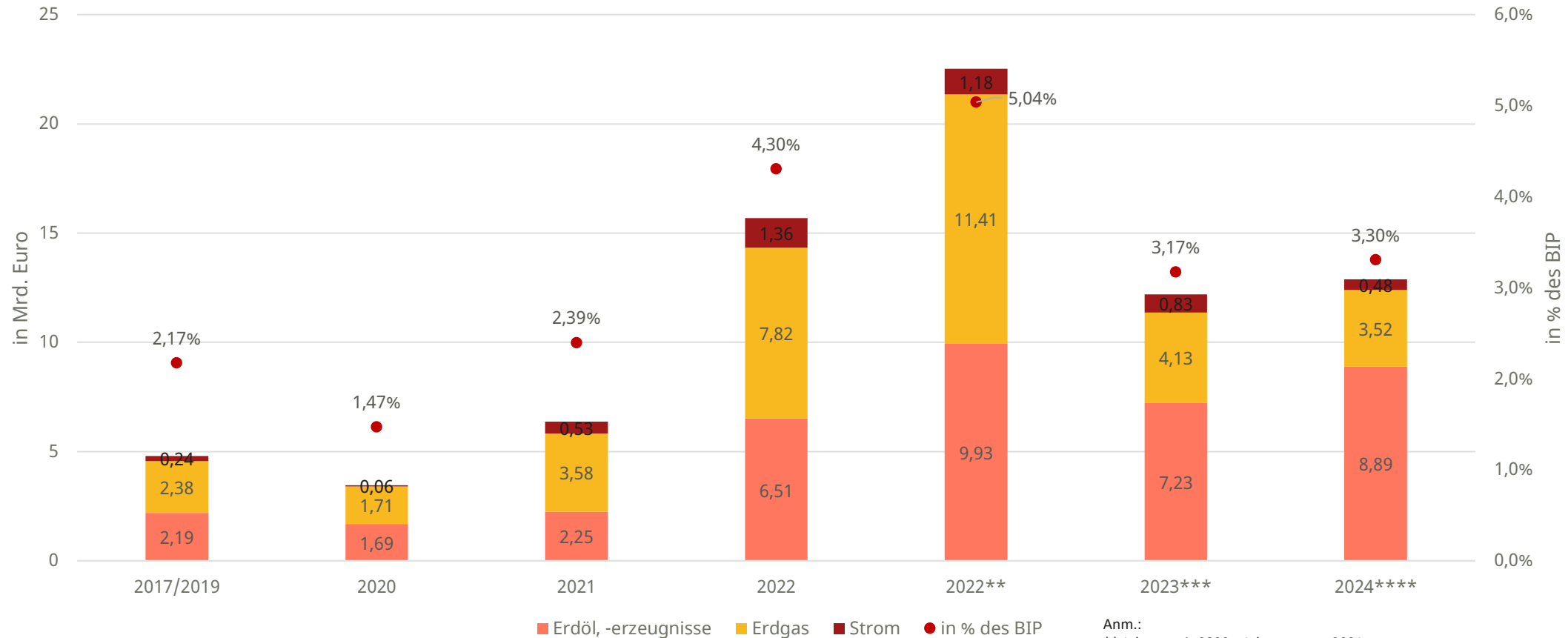
# Hartnäckig und Nachhaltig – Inflation in Österreich

Anteil des HVPI-Warenkorbs mit einer jährlichen Inflationsrate von mehr als 8% bei fast 25%



# Kaufkraft-Abfluss: die Kosten von Österreichs Nettoenergieimporte

(in Mrd. Euro bzw. in % des Bruttoinlandsprodukts [BIP])



Anm.:

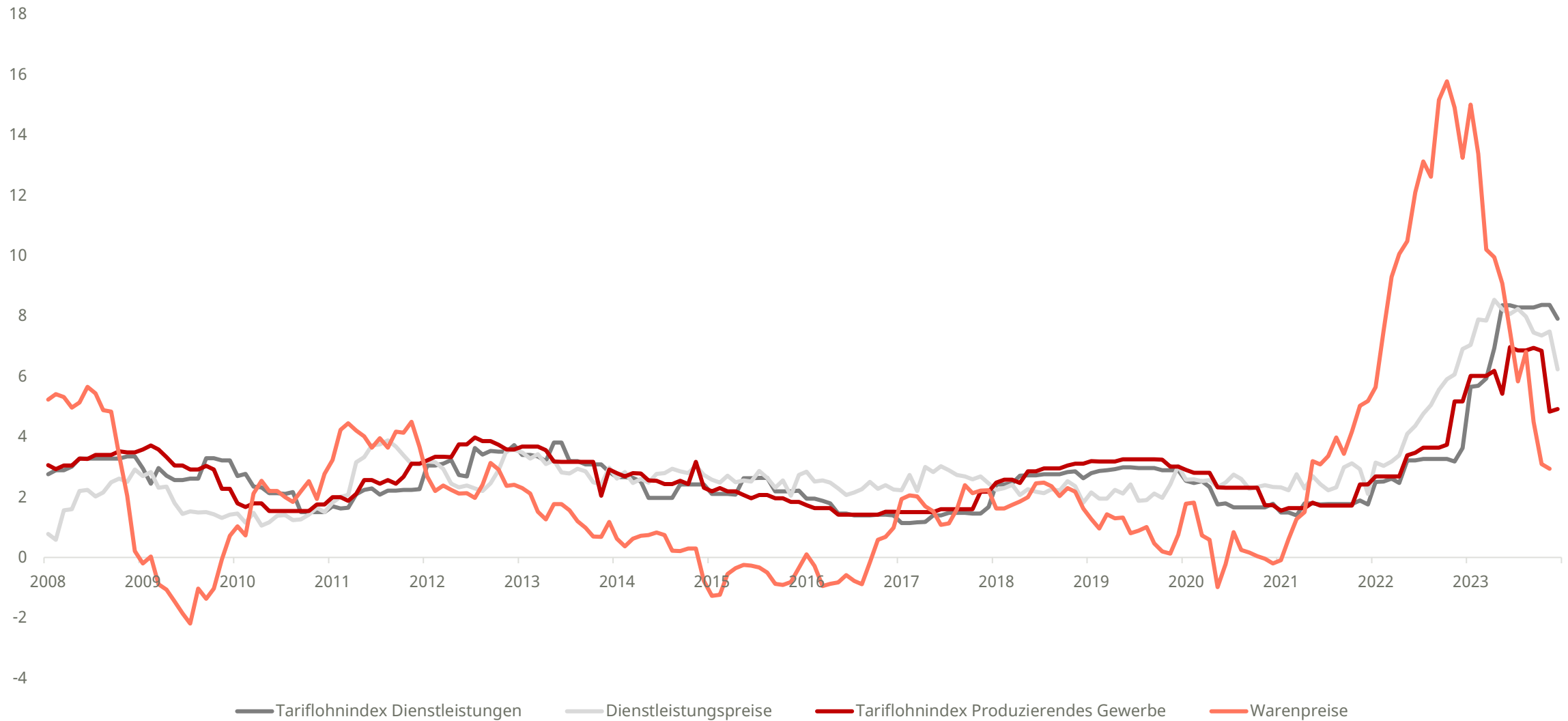
\*\* Jahrespreis 2022 x Jahresmenge 2021

\*\*\* Monatspreis Juni 2023 (vorläufig) x Jahresmenge 2021

\*\*\*\* (Monatspreis Juni 2023 x Indexveränderung Juni 2023 auf Oktober 2023) x Jahresmenge 2021

# Starker Lohnanstieg treibt Dienstleistungspreise in die Höhe

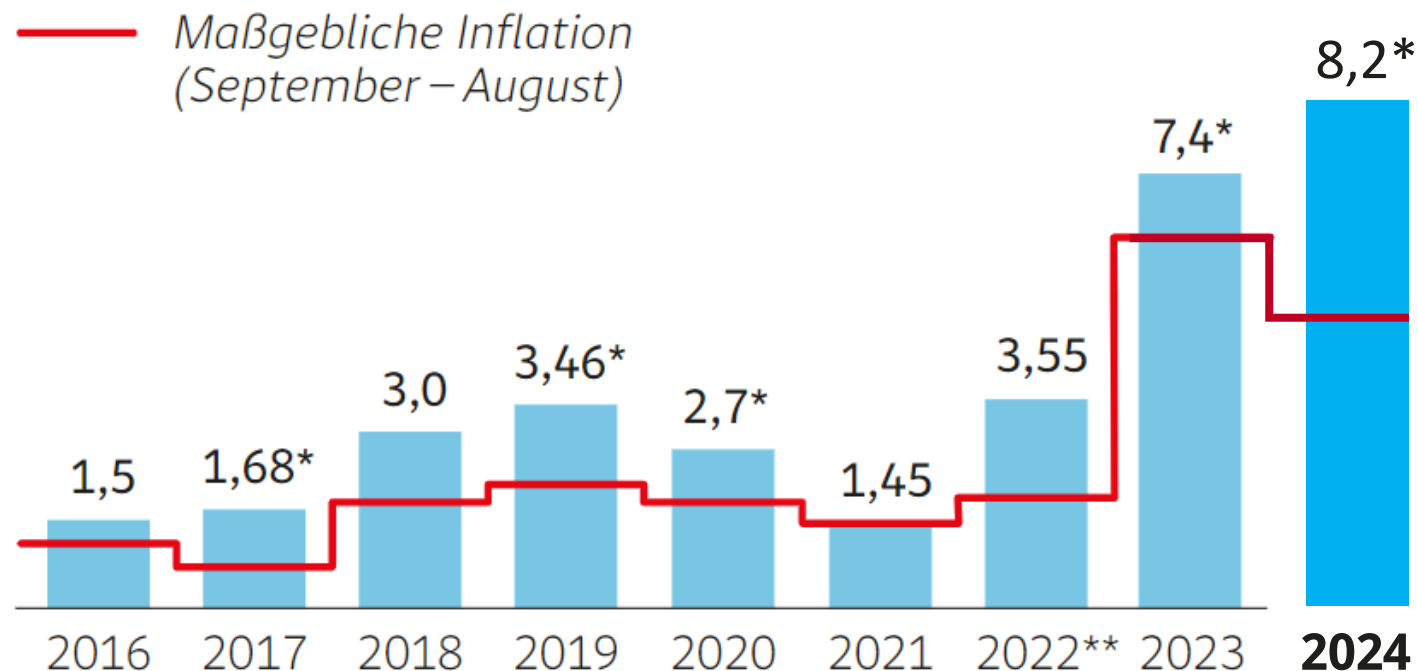
Tariflohnindex und HVPI, Änderung zum Vorjahr in %





# Richtungsweisende Ergebnisse der Metaller-KV-Verhandlungen

Metaller-KV-Abschlüsse seit 2016: KV-Abschlüsse für das Jahr ..., Steigerung in Prozent



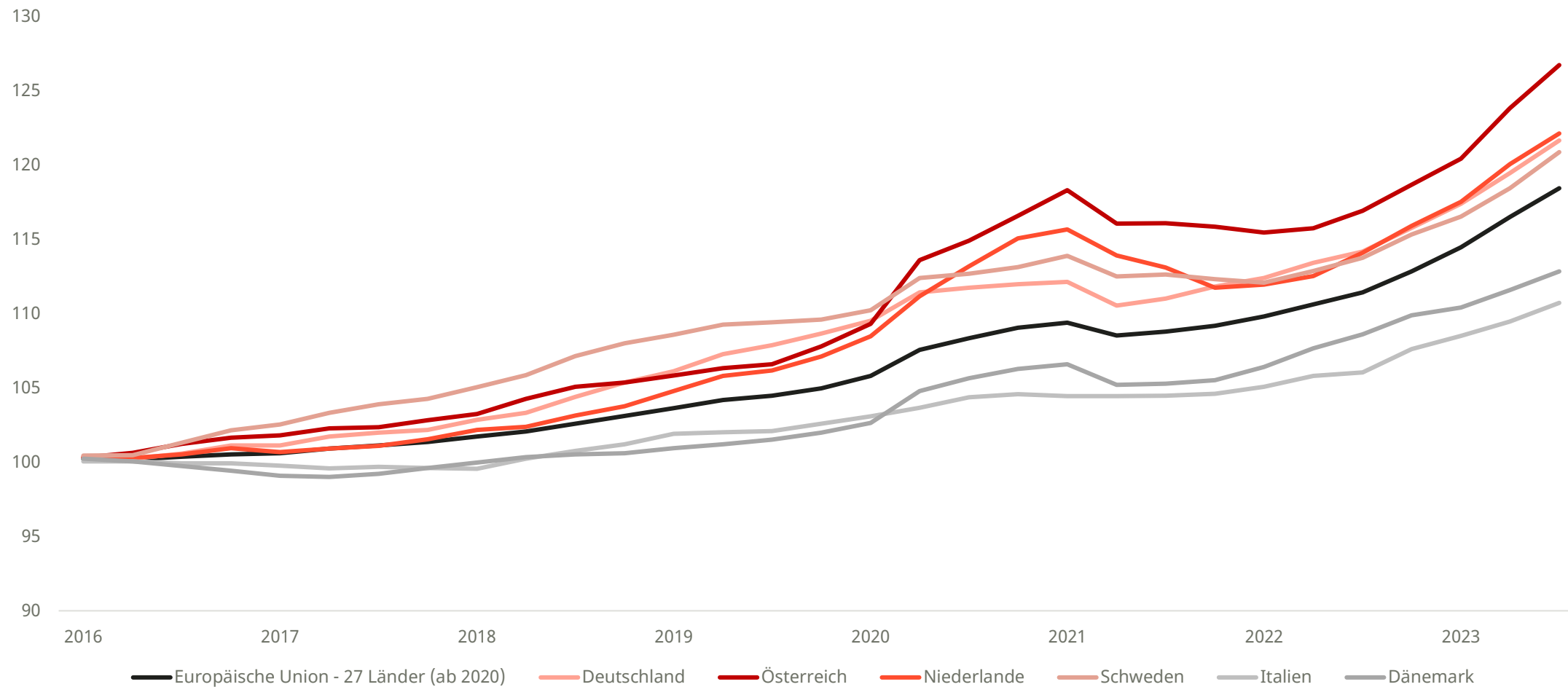
\* im Schnitt, gestaffelt nach Einkommen

\*\* Ist-Löhne: 3,55; KV-Löhne und -Gehälter: 3 Prozent

Anm.: Circa 450 Kollektivverträge werden abgeschlossen. Metaller-KV-Verhandlungen (für die metalltechnische Industrie), mit denen jeden Herbst in Österreich der Startschuss erfolgt, gelten dabei insgesamt und traditionell als richtungsweisend.

# Erosion der Wettbewerbsfähigkeit seit 2020 verschärft

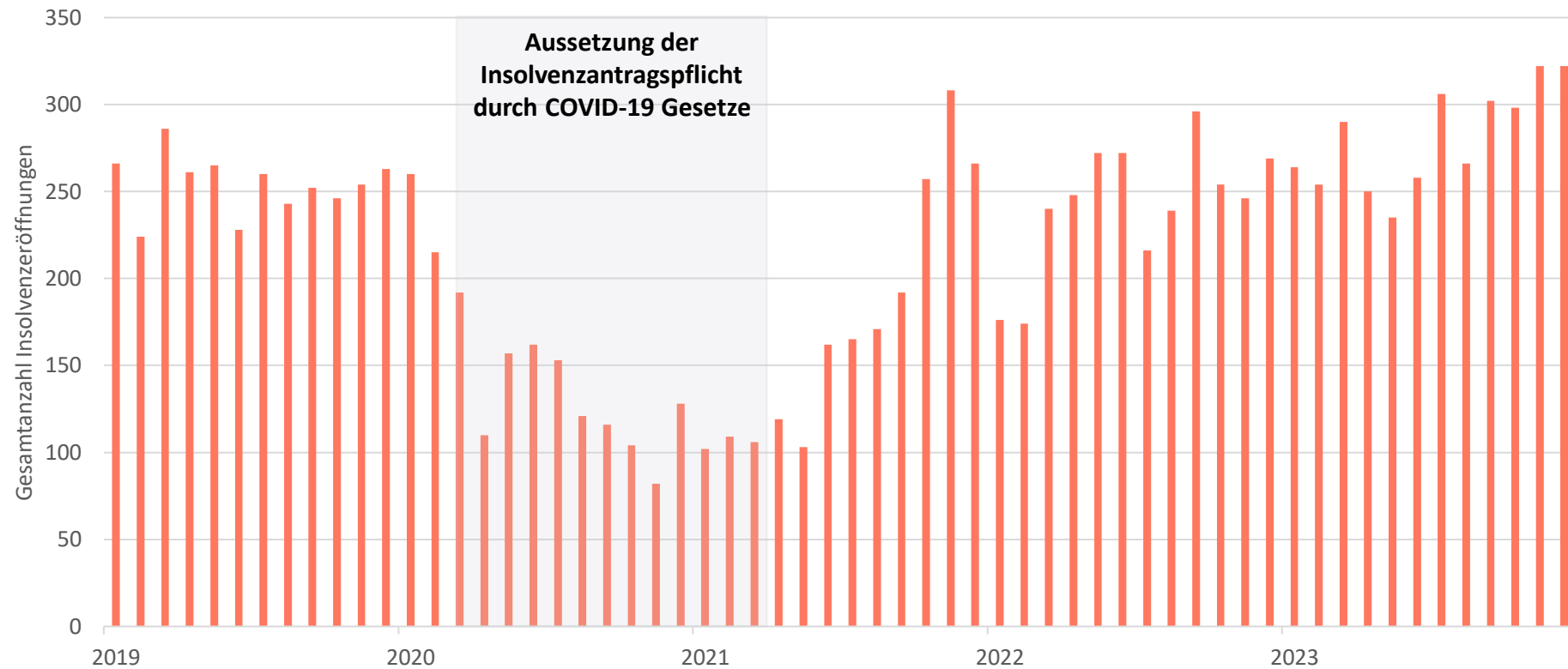
## Entwicklung der Lohnstückkosten (Index, 2015 = 100)



Anm.: Nominale Lohnstückkosten (Arbeitsstundenbasis), rollierender Durchschnitt über vier Quartale  
Quelle: Eurostat. Letzter Eintrag Q3/2023

# Covid-Maßnahmen endgültig ausgelaufen

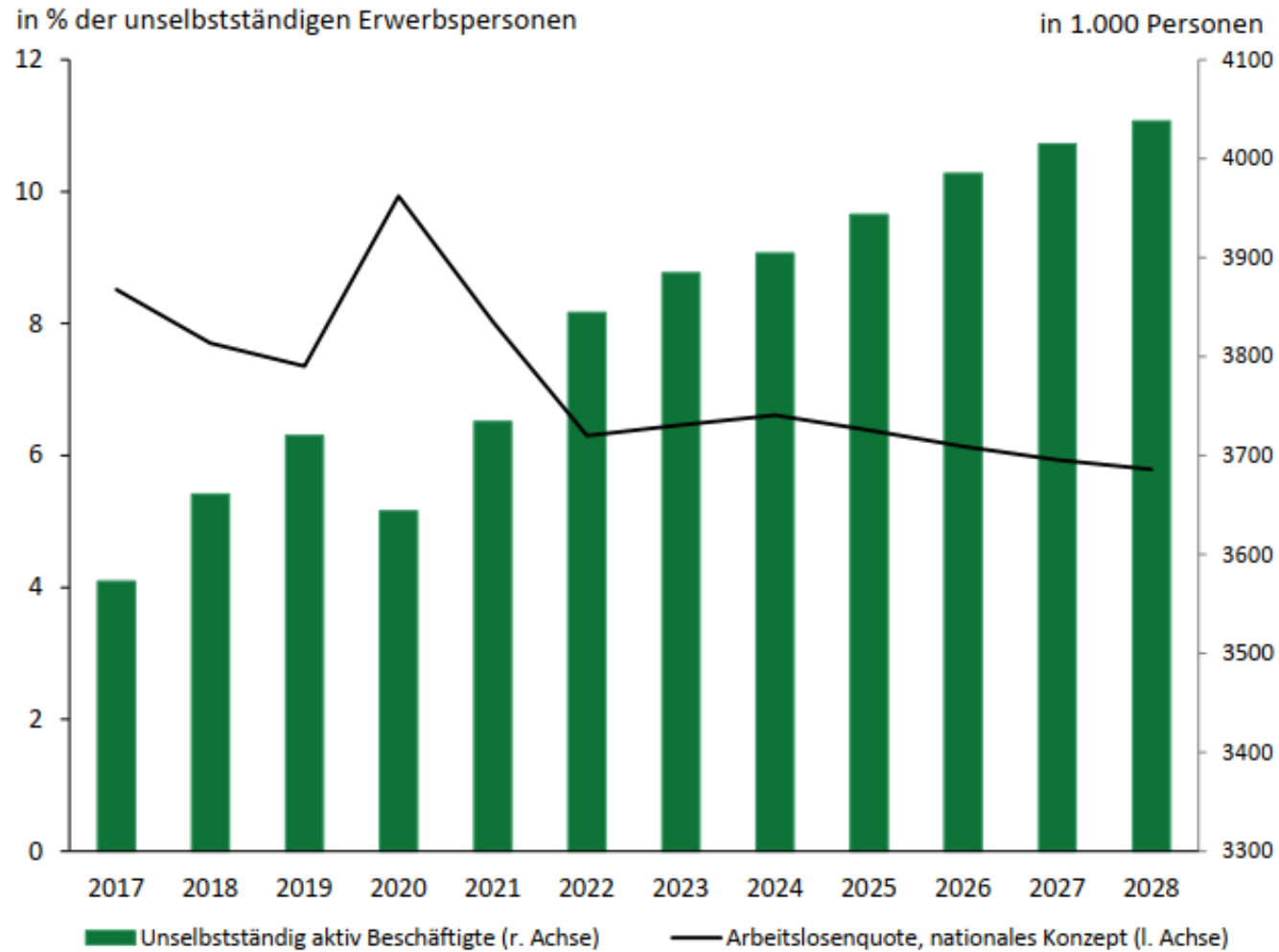
## Ausläufer des Aufholeffekts oder neue Realität?



# Vom Arbeitgeber- zum Arbeitnehmer-Markt in Österreich

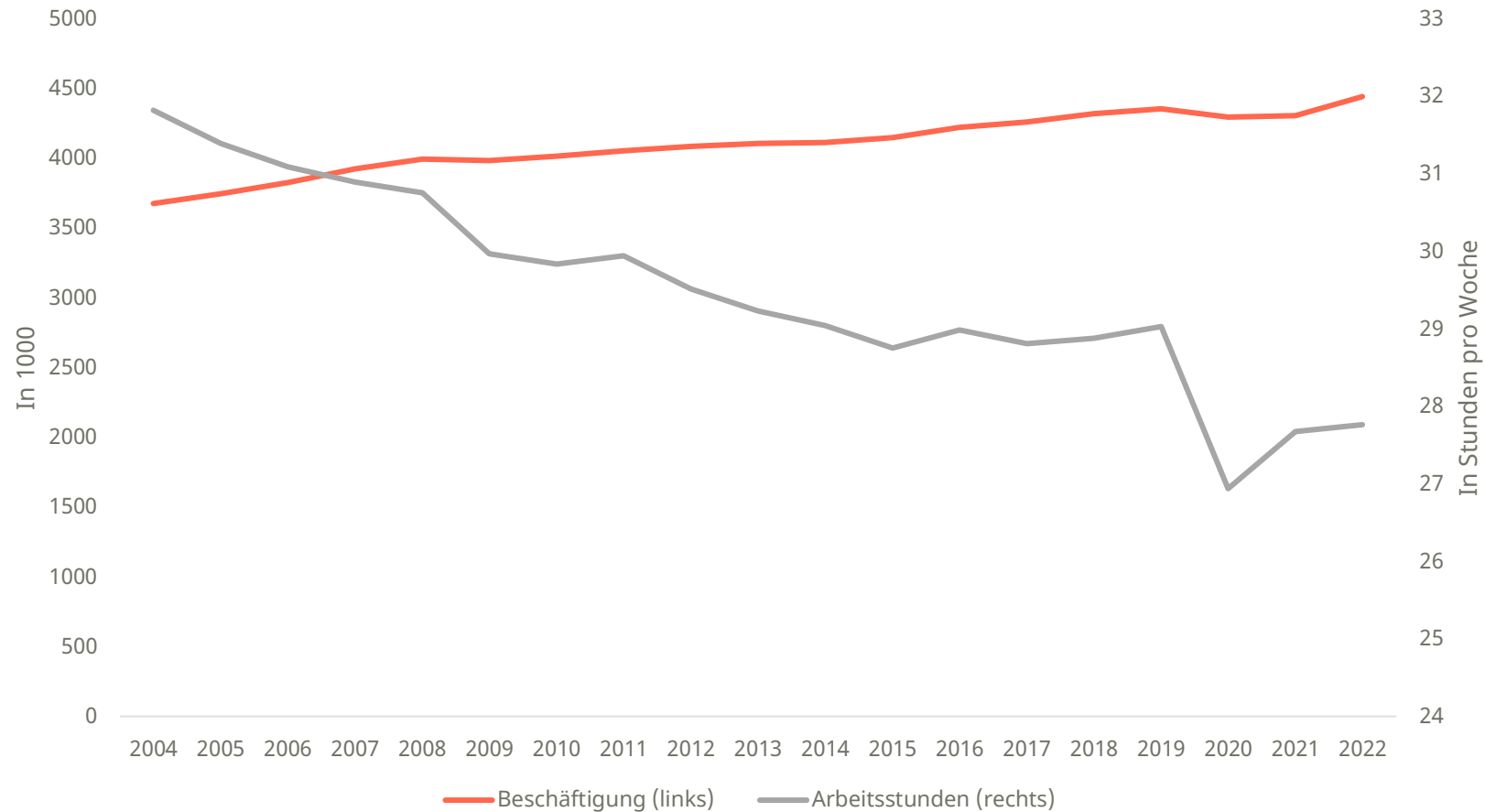
Rekordbeschäftigung – Es wird immer enger am Arbeitsmarkt

(Arbeitslosenquote und unselbstständig aktiv Beschäftigte)



# Neues Paradigma: Steigende Beschäftigung und mehr Freizeit

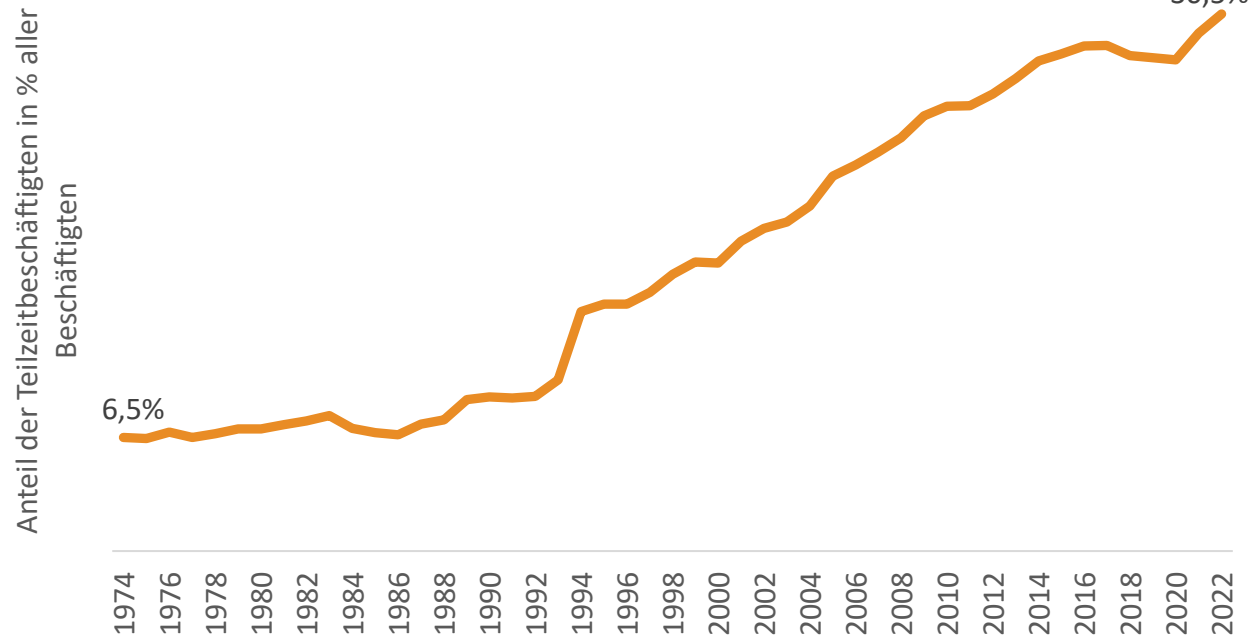
Beschäftigung wächst stetig, durchschnittliche Arbeitszeit sinkt



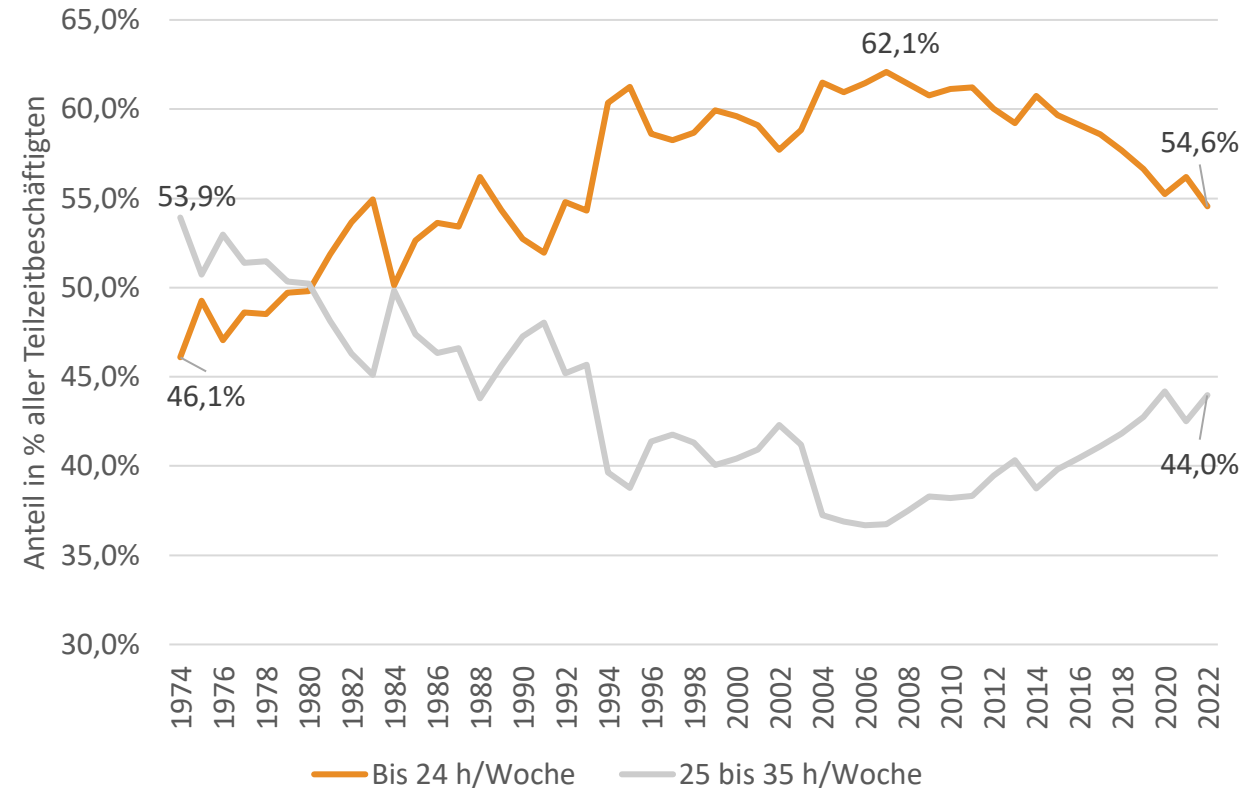
# Aufschwung braucht Arbeit ... aber Trend zur Teilzeitarbeit

Seit der Corona-Pandemie hat sich der Trend zur Teilzeitarbeit deutlich verschärft

## Teilzeitbeschäftigung inzwischen mehr Regel als Ausnahme



## Trend zu mehr Arbeitszeit als Teilzeit



# Veränderung der Lebensinkommen bei reduzierter Arbeitszeit

Vergleich der Lebensinkommen zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung für den Mittelstand (Lehrberufe in der Industrie und klassische Lehrberufe)

Beruf	Einkommen Vollzeit (in Mio. Euro) - kumuliert	Einkommen Teilzeit (in Mio. Euro) - kumuliert	Differenz (in Euro)
Mechatroniker/in	2.00	1.67	329,665
Fräser/in	1.62	1.35	264,300
Schweißer/in	1.83	1.54	292,203
Systemtechniker/in	2.14	1.78	352,825
Friseur/in	1.02	0.83	192,592
Mechaniker/in	1.70	1.37	327,434
Bürokauffrau/-mann	1.81	1.52	298,133

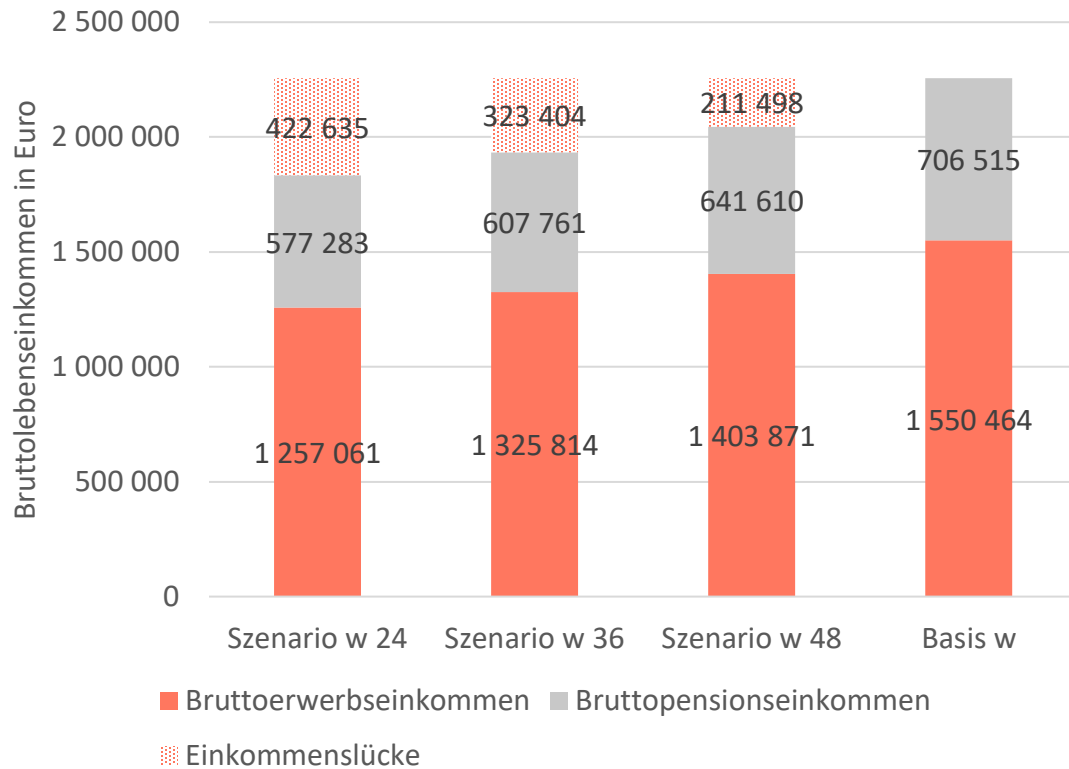
**Mehr Freizeit ...**

aber

**... nicht GRATIS**

# Weniger Arbeitszeit = weniger Lebenseinkommen (Arbeits- und Pensionseinkommen)

## Bruttoeinkommen der einzelnen Szenarien – Frau (AT)

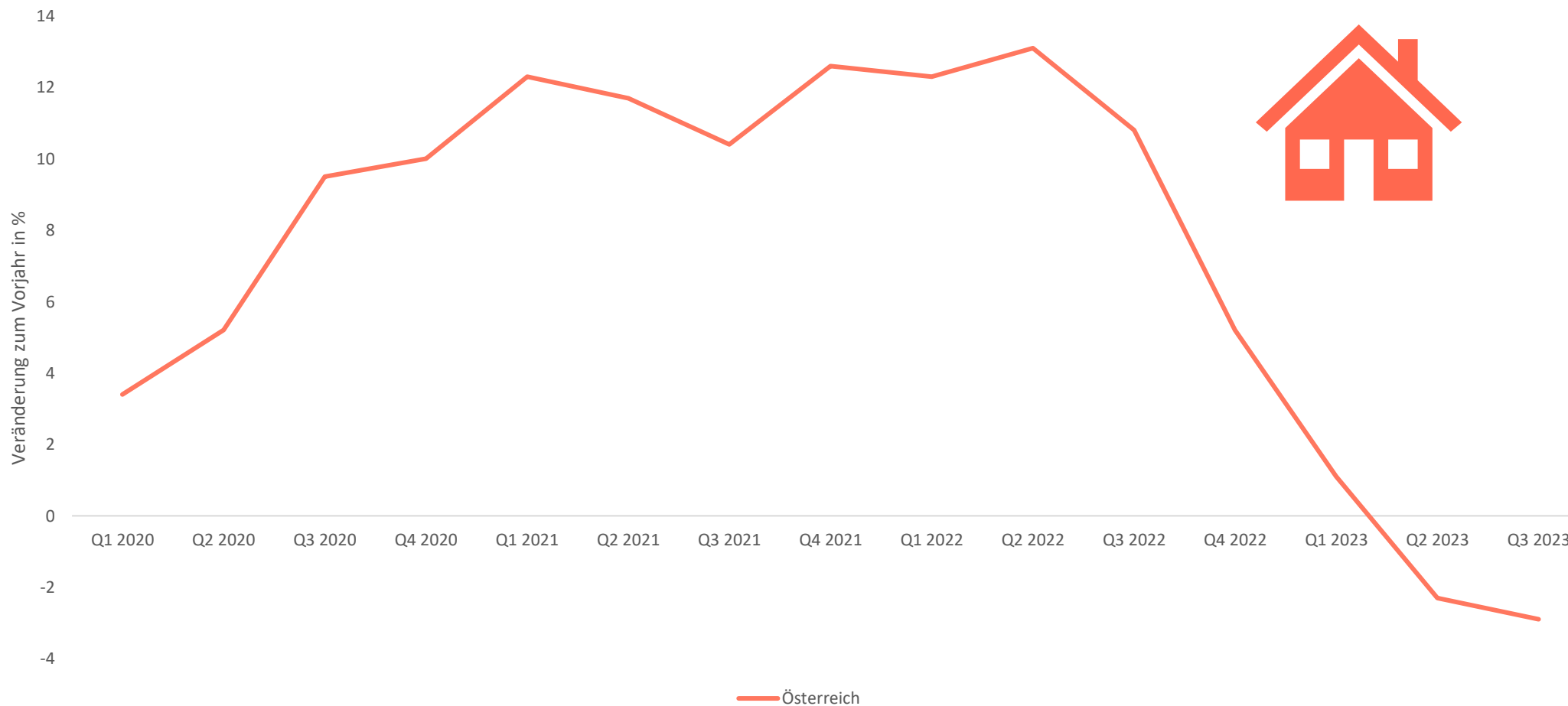


Szenario	Differenz zum Basisszenario (in Euro; in %)
S24 Erwerbseinkommen	-293.403 (-18,9%)
S24 Pensionseinkommen	-129.232 (-18,3%)
<b>S24 Gesamt</b>	<b>-422.635 (-18,7%)</b>
S36 Erwerbseinkommen	-224.650 (-14,6%)
S36 Pensionseinkommen	-98.755 (-13,9%)
<b>S36 Gesamt</b>	<b>-323.405 (-14,4%)</b>
S48 Erwerbseinkommen	-146.593 (-9,6%)
S48 Pensionseinkommen	-64.905 (-9,2%)
<b>S48 Gesamt</b>	<b>-211.498 (-9,4%)</b>



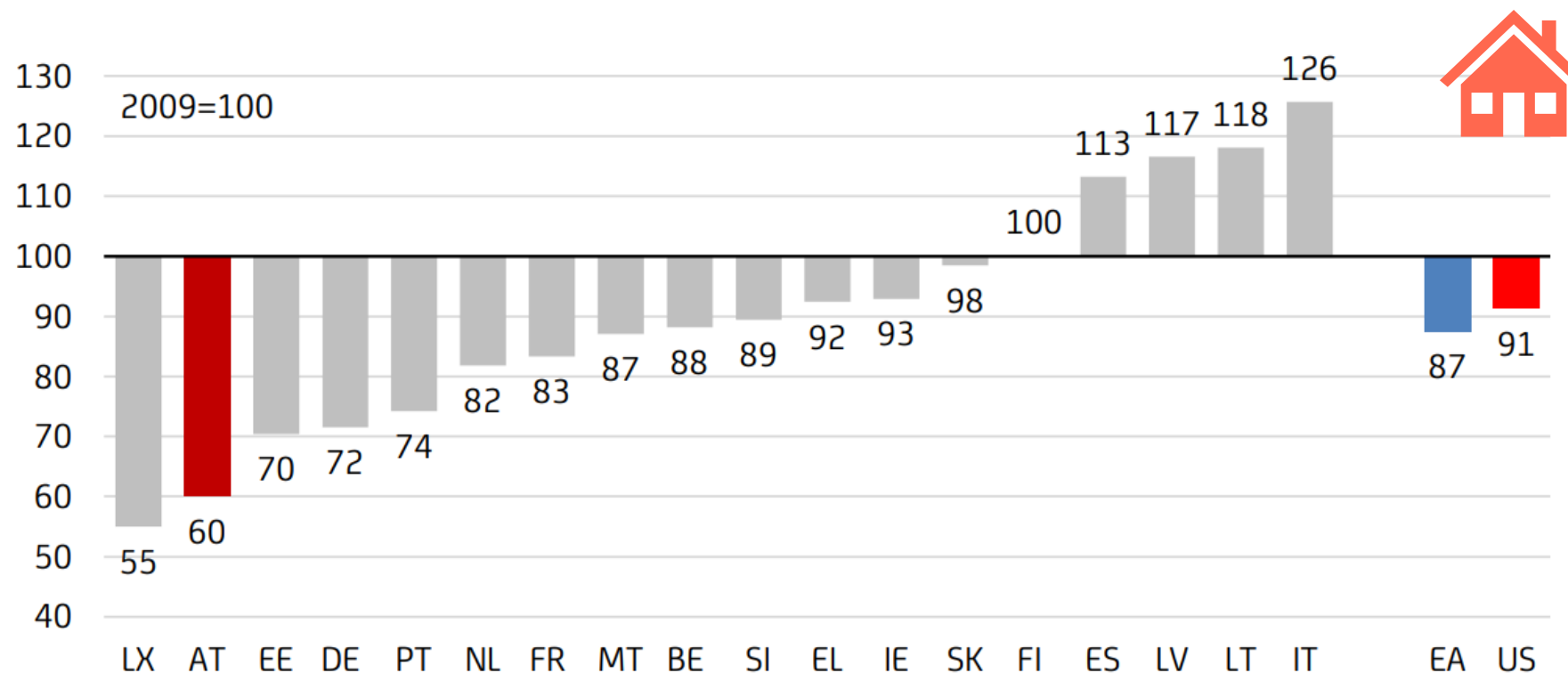
# Immobilienpreise reagieren negativ auf die Zinswende

## Veränderung der nominalen Immobilienpreise in Prozent seit dem letzten Höchststand



# Leistbarkeit von Wohnimmobilien

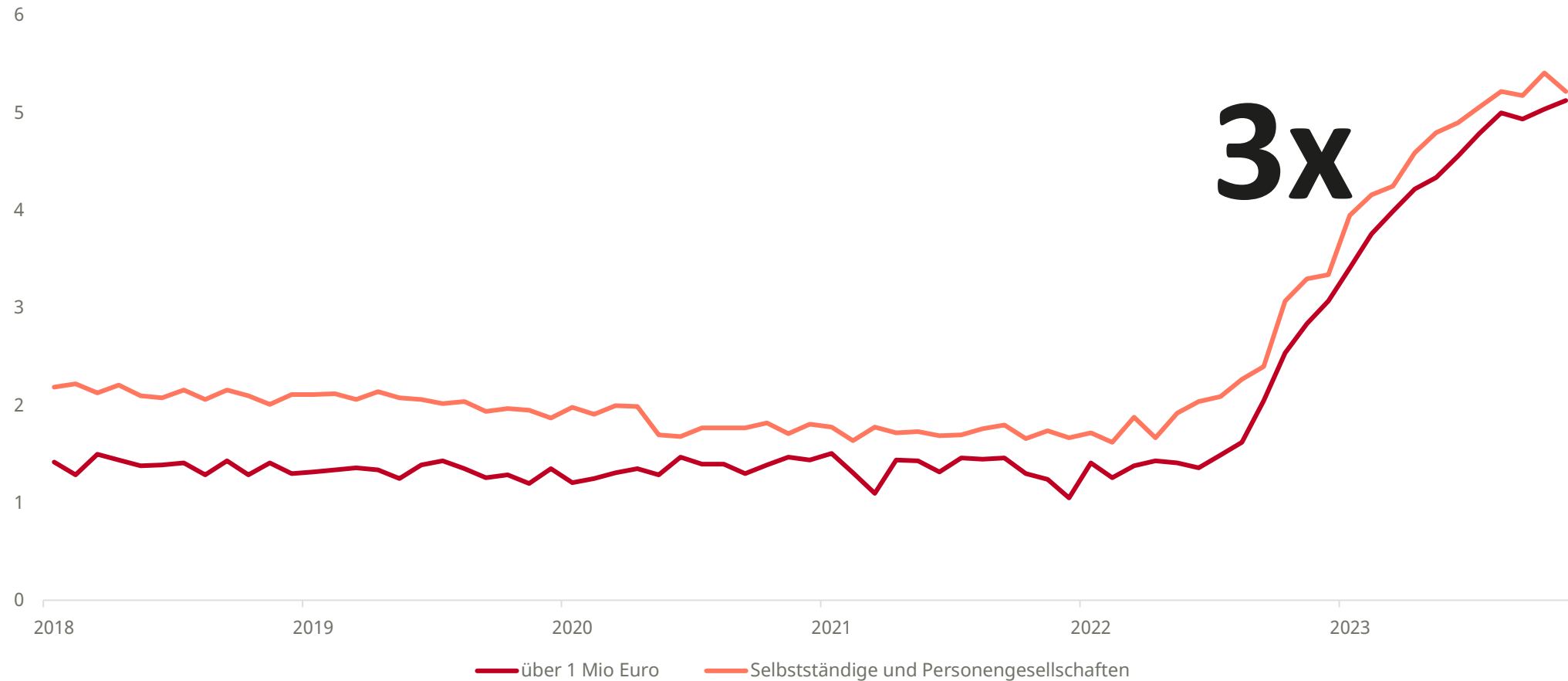
Wert des durchschnittlichen Nettoverdienstes\* bezogen auf die Immobilienpreise



Anm.: \*Nettojahresverdienst (Paar mit zwei Kindern und einem Verdienst von 100% des Durchschnittslohns). Die Preise für Wohnimmobilien sind im Euroraum in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen als der durchschnittliche Nettoverdienst. Die Leistbarkeit von Wohnimmobilien hat damit stark abgenommen. Der reale Wert der Nettoeinkommen bezogen auf die Immobilienpreise sank jährlich um über ein Prozent auf rund 87 Prozent des Jahres 2009.

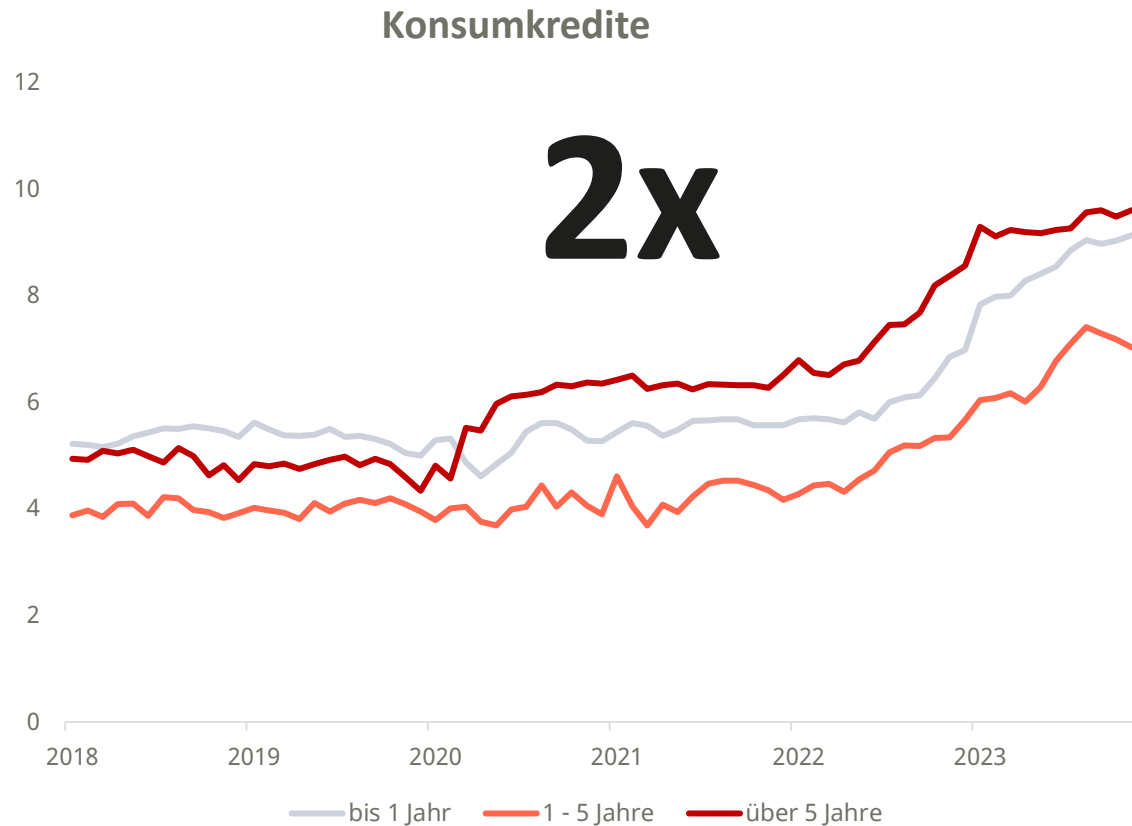
# 3-Fache Steigerung Kreditzinssätze innerhalb 12 Monate

## Kreditzinssätze an nichtfinanzielle Unternehmen nach Kredithöhe



# Höchste Steigerung bei Kreditzinssätzen für Wohnen

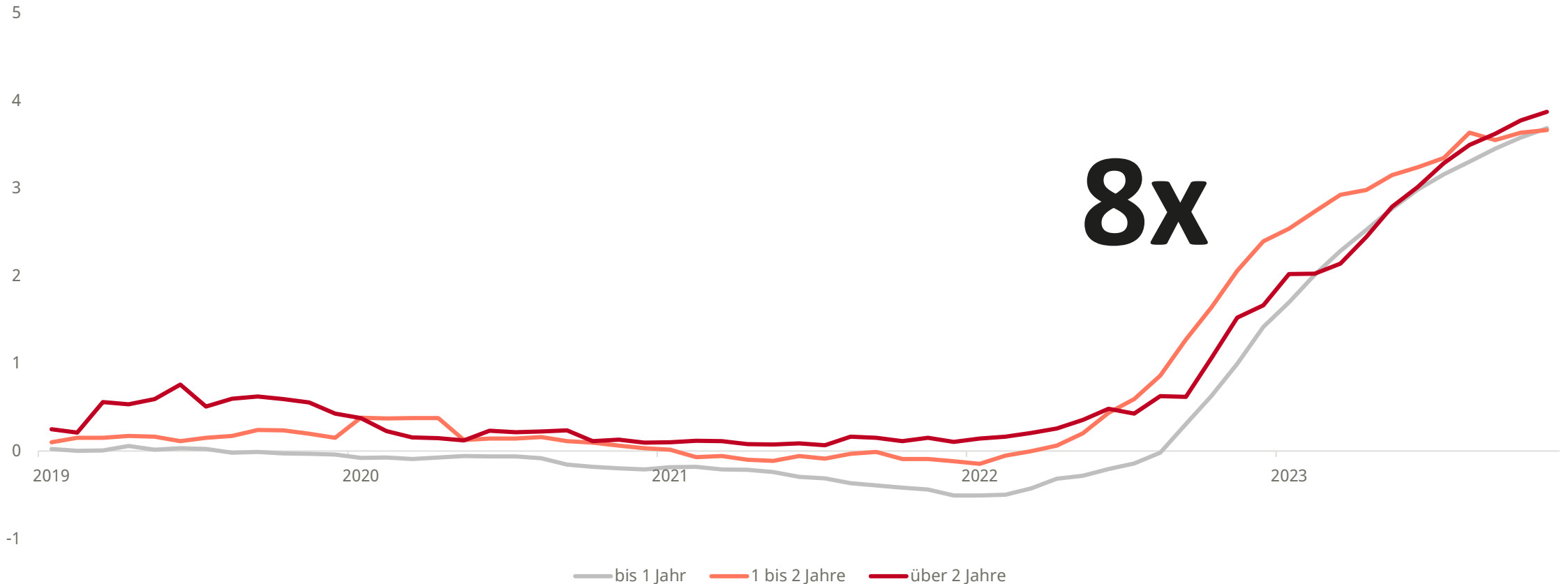
## Kreditzinssätze an Privatpersonen nach Zinsbindungsfrist



Quelle: ÖNB, Economica, letzter Eintrag 11/2023

# Sparen wieder attraktiver als viele andere Anlageformen

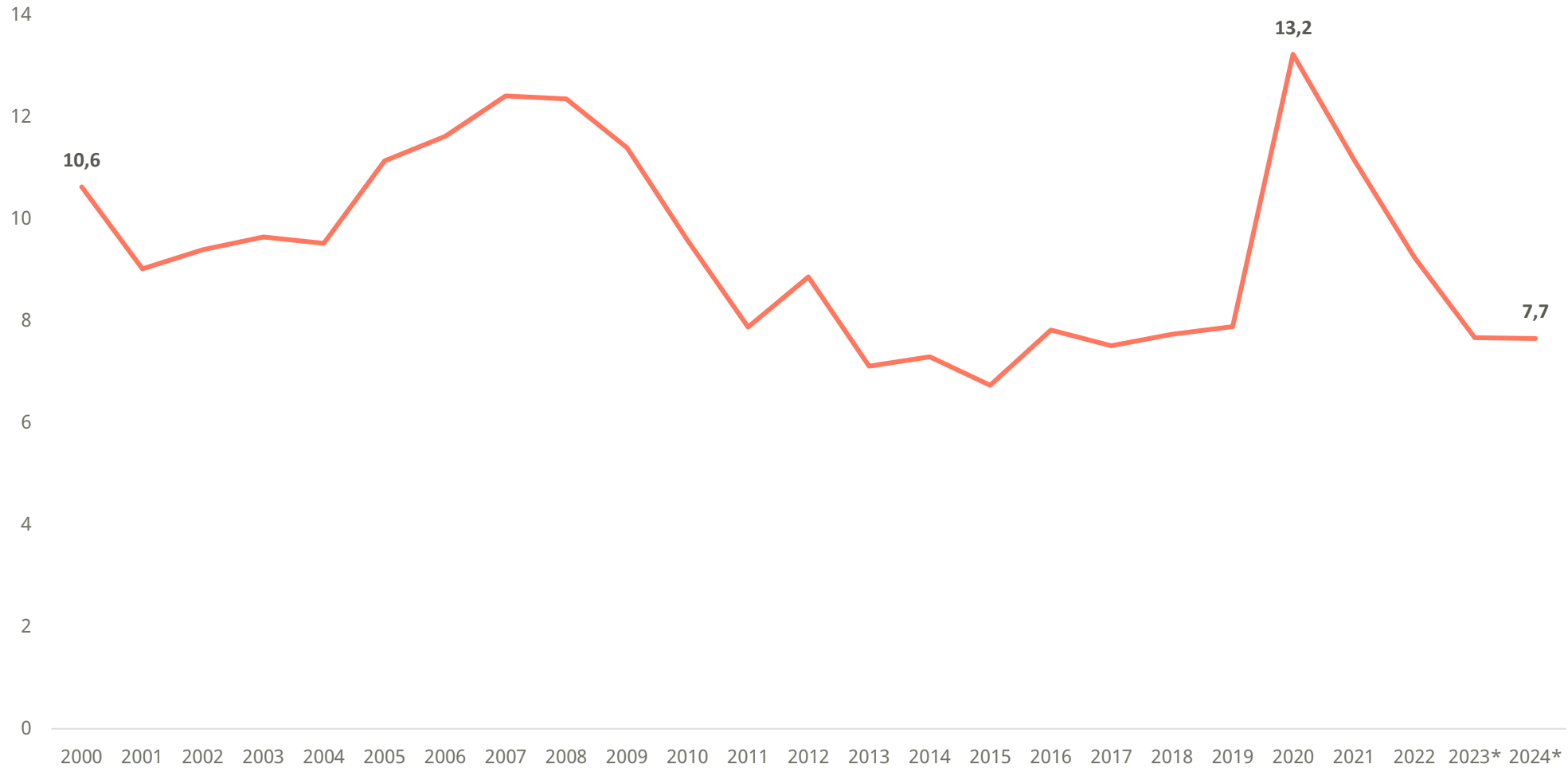
Einlagenzinssätze an nichtfinanzielle Unternehmen nach Zinsbindungsfrist stark gestiegen



Quelle: ÖNB, Economica. Letzter Eintrag 11/2023

# Sparquote Österreich

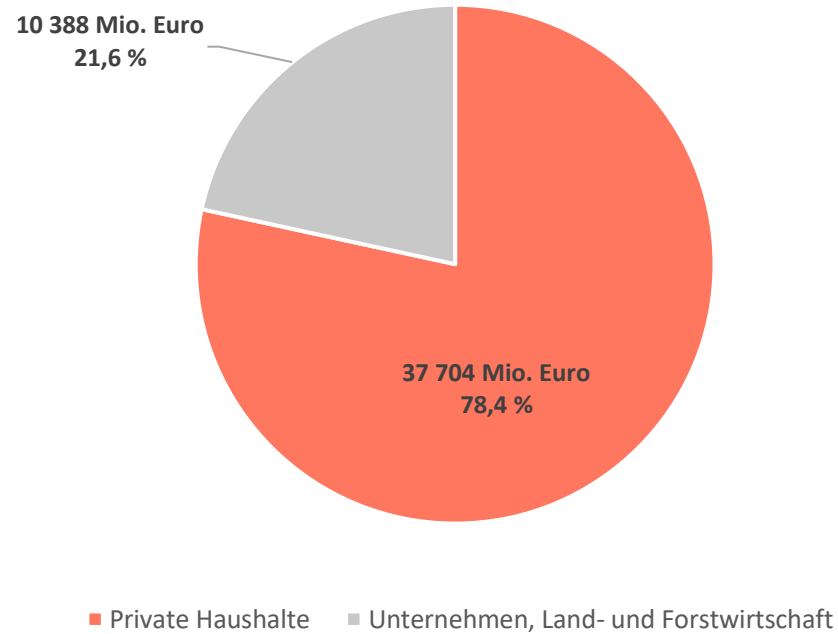
## Sparquote privater Haushalte in % des verfügbaren Einkommens



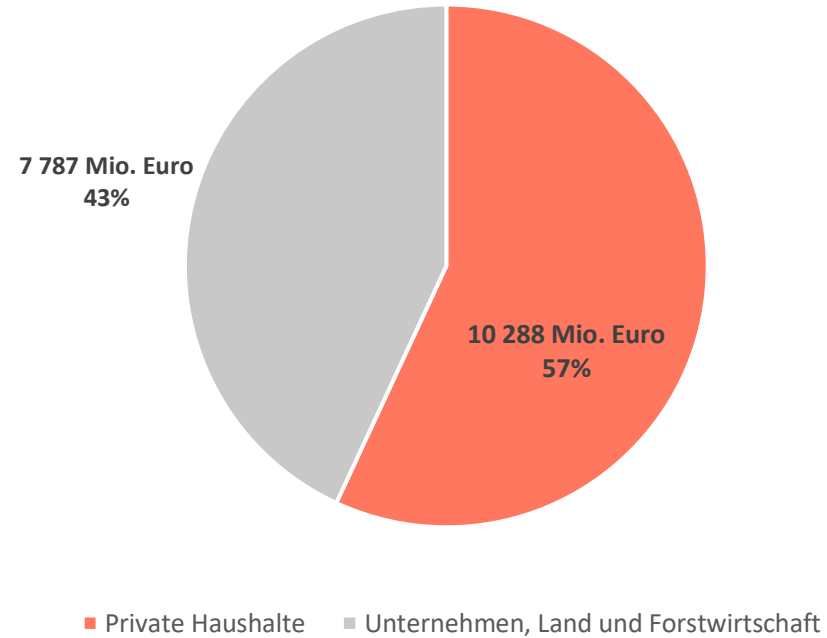
# Mehr Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen für Haushalte

## Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022 bis 2026 in Österreich

Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen

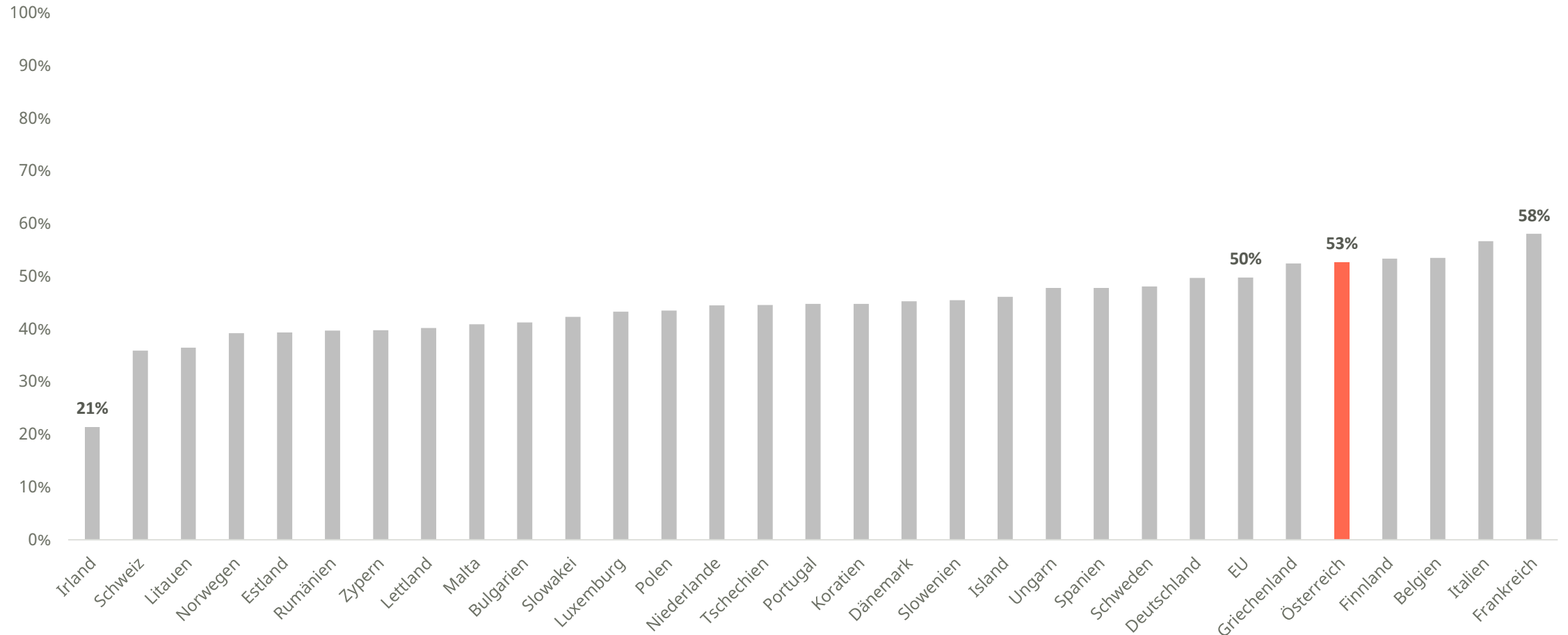


Energiebezogene Anti-Teuerungsmaßnahmen



# Überdurchschnittliches staatliches Engagement für das Volk in Österreich

## Staatsausgaben in % des BIP - 2022





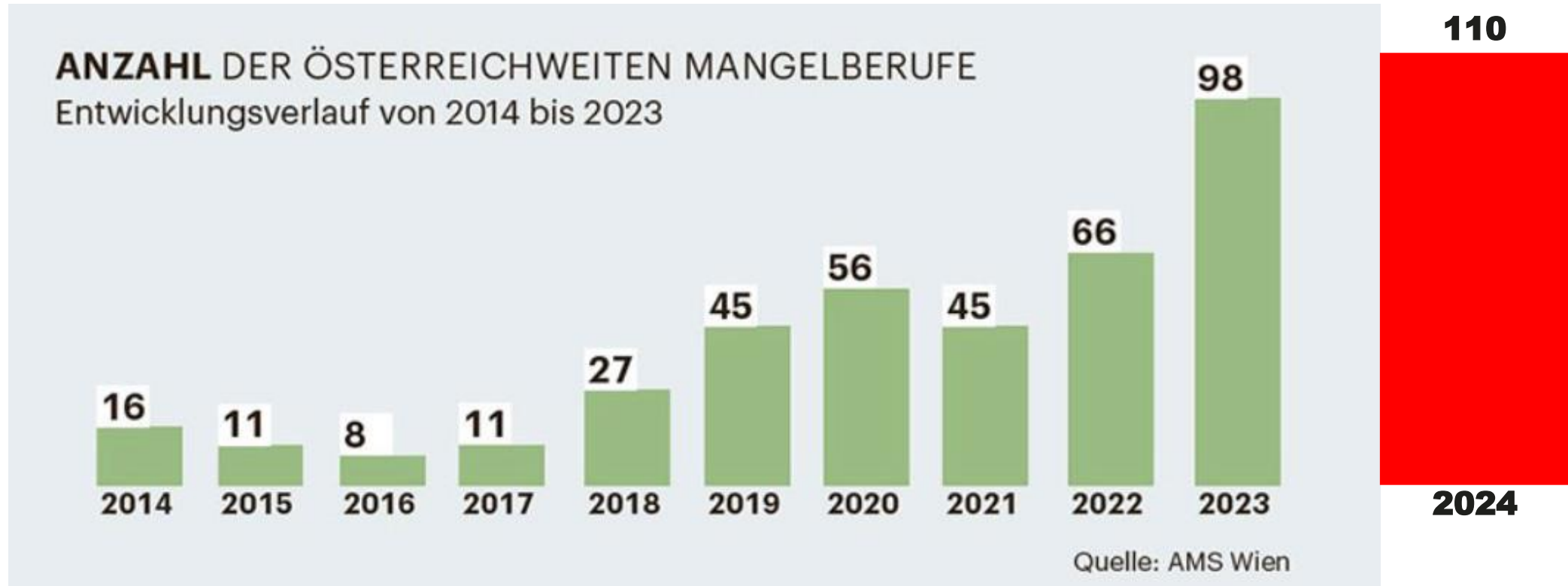
# Herausforderungen/Risiken

... entscheidende Faktoren für den  
Wirtschafts- und Arbeitsstandort  
Österreich



# Ein Aufschwung braucht Arbeitskräfte ...

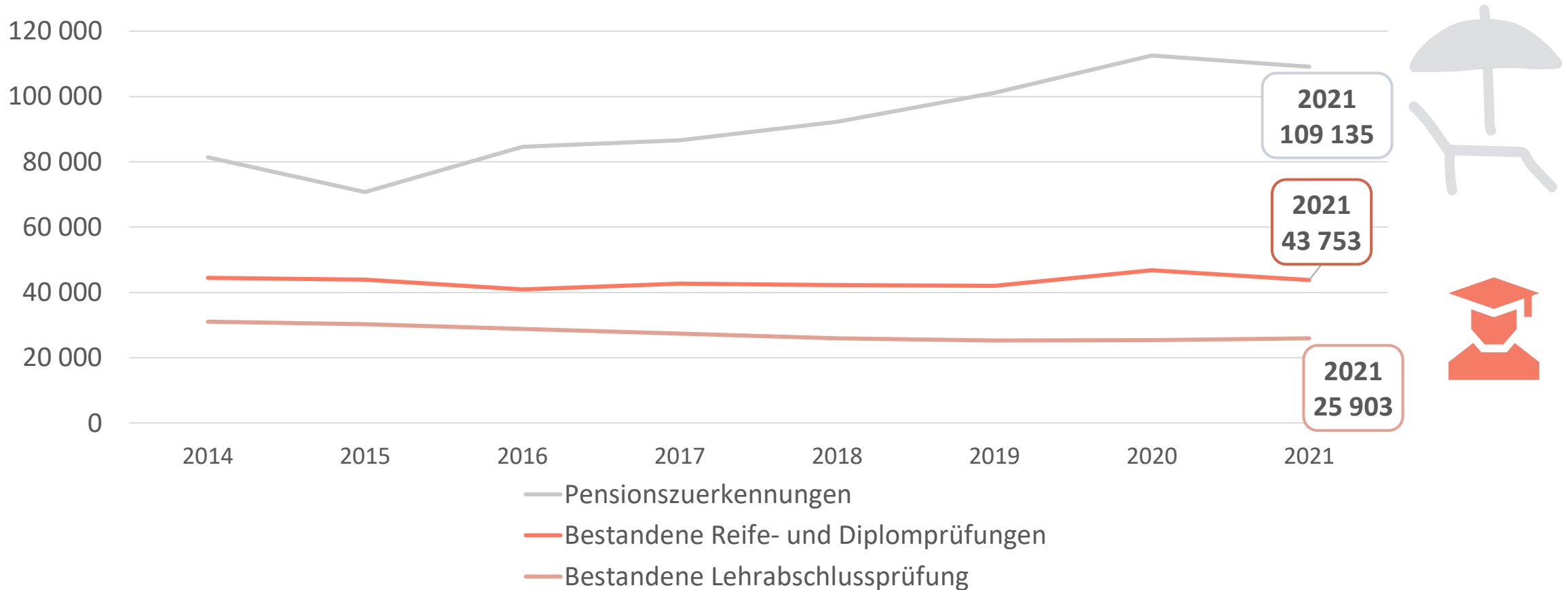
Liste der Mangelberufe wird 2024 länger – Rekordzahl an Berufen mit Fachkräftemangel  
(Bundesweite Mangelberufe)



Viele Mangelberufe im Bereich der Energietransformation

# Ausgangslage für Österreichs Arbeitsmarkt: EXIT > ENTRY

Eine demografisch bedingte „human resource leakage“ immer deutlicher zu erkennen – Nachfolgemangel seit 2017

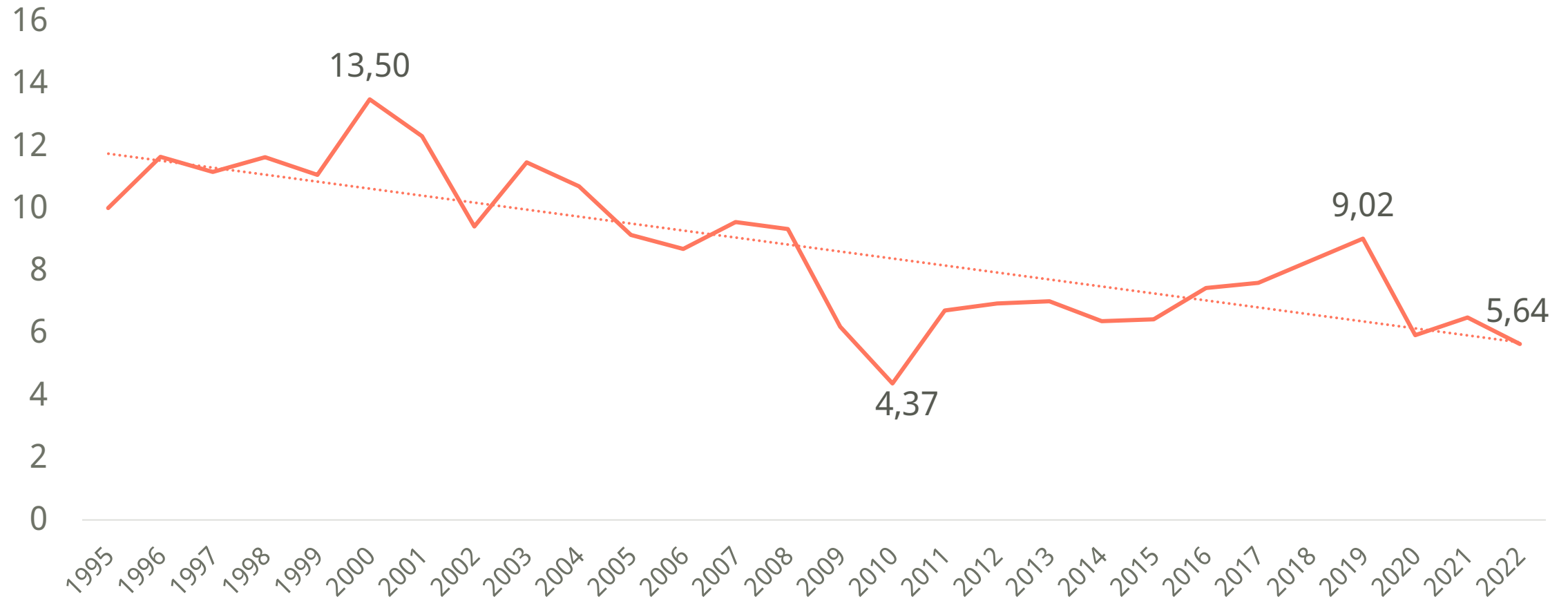


Quellen: BMKÖS, Statistik Austria, WKÖ. Letzter Eintrag 2021

Anm.: Zahl der zuerkannten Direktpensionen 2021 insgesamt 109.135; davon 95.547 Alterspensionen und 13.588 Invaliditätspensionen.

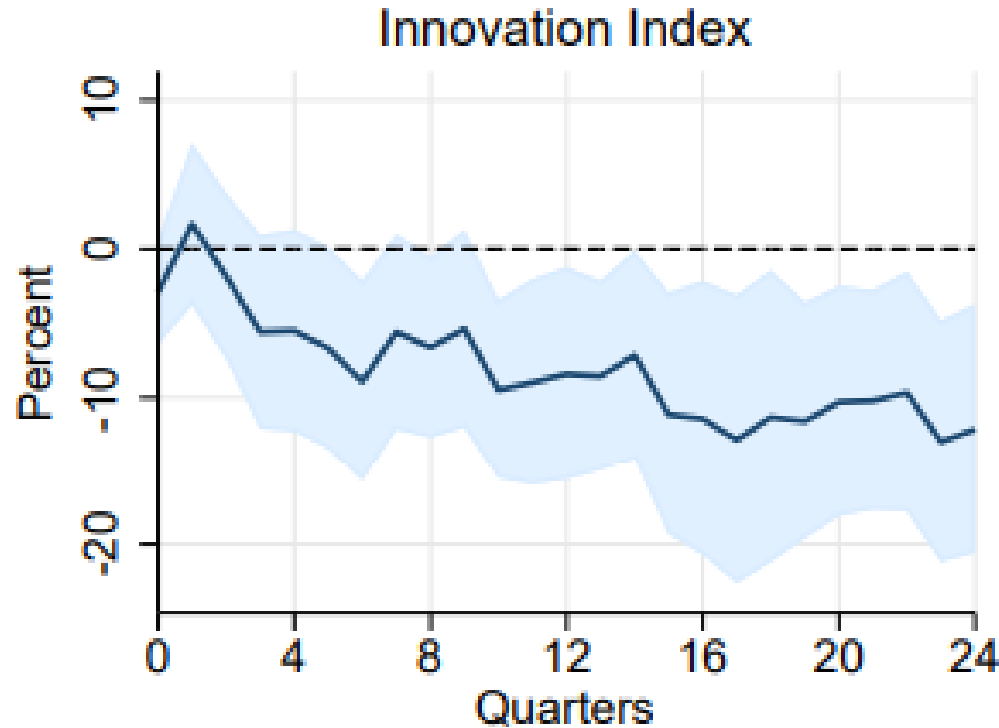
# Sinkende Nettoinvestitionsquote: Kapitalstock altert

Nettoinvestitionsquote: Bruttoinvestitionsquote abzüglich Abschreibungen, bezogen auf den Bruttoproduktionswert von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften



# Straffung der Geldpolitik reduziert Innovation

Antwort des Innovationsindex auf geldpolitischen Schock (steigende Zinsen)



**Wirtschaftswachstum  
und Innovation  
brauchen Kapital**

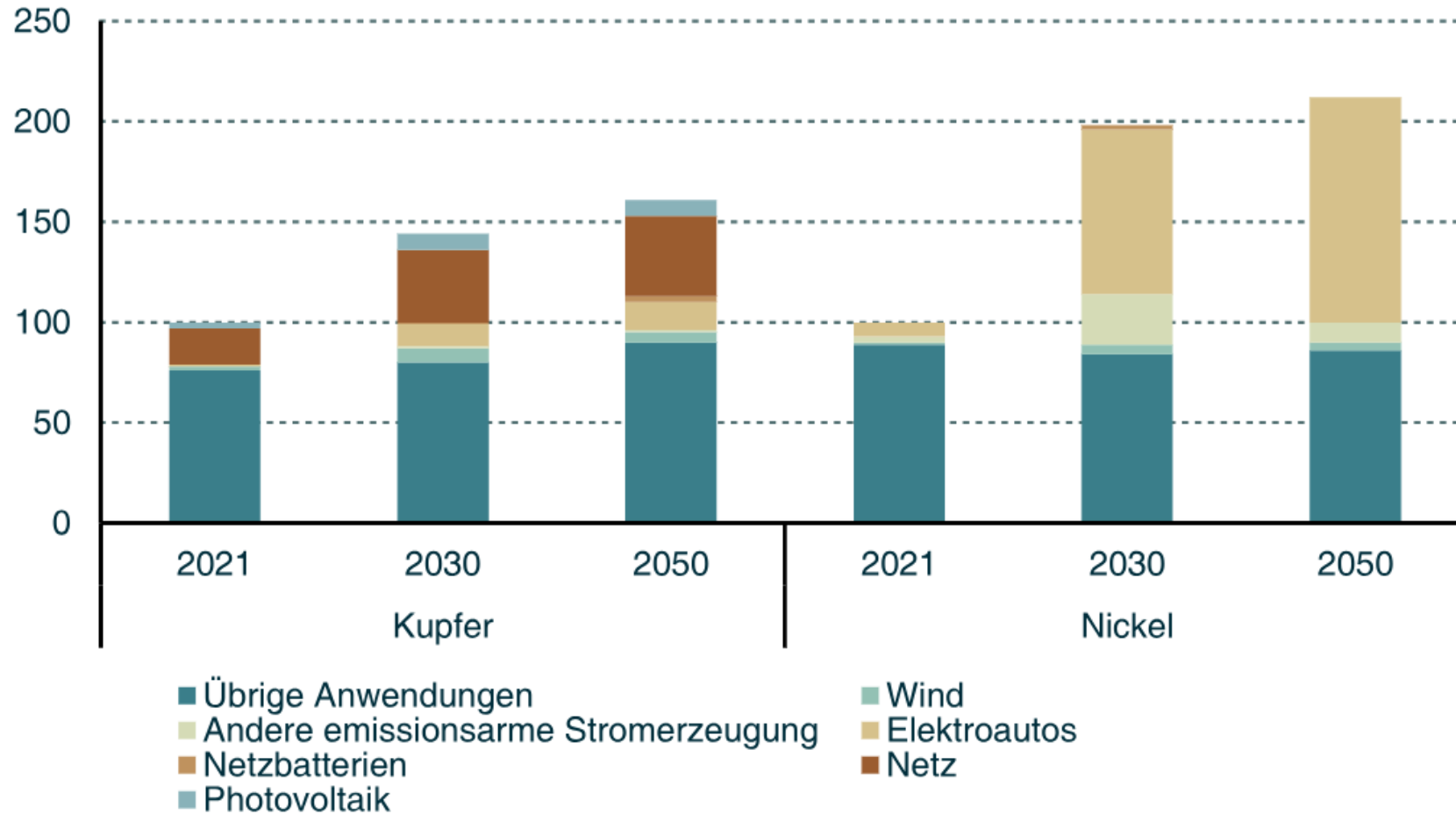
**Beispiel: Bremsspuren in der Innovation nach Zinsanstieg um 100 Basispunkte:**

- nach ein bis drei Jahren **sinken die F&E-Ausgaben** um 1 bis 3 % und die **Risikokapitalinvestitionen** um bis zu 25 %
- nach zwei bis vier Jahren **9 % weniger Patente** in Top-Technologiesektoren
- nach fünf Jahren **verringern** diese Innovationsrückgänge **Wertschöpfung** um 1 % und **Produktivität** um 0,5 %

Anm: Innovationsindex von Kogan et al., Technological innovation, resource allocation, and growth. Quarterly Journal of Economics, 2017. 132(2):665–712.

# Der Weg zur Klimaneutralität treibt die Nachfrage nach Metallen

Index: Nachfrage 2021 = 100 (Netto-Null Szenario)



## ***Rahmenbedingungen für Konjunktur extrem herausfordernd***

- + *Leitzinsen und Marktzinsen deutlich erhöht*
- + *Finanzierung von Investitionen verteuert und erschwert*
- + *Weltwirtschaft wegen massiven Zinserhöhungen vieler Zentralbanken spürbar Schwung verloren*
- + *Gegenwind am Devisenmarkt*
- + *Geopolitische Lage verschärft / Unsicherheit hoch*

## **Positive Risiken = Chancen**

- + *struktureller Nachfrageschub durch grüne und digitale Transformation*
- + *hohe Nachfrage nach Umwelttechnologien (Green-Tech), autonome Systeme und Elektrofahrzeugen, KI-Anwendungen, Cloud Computing, Advanced Analytics, usw.*
- + *Wirtschaftsentwicklung in USA und China*
- + *Umsetzung von Handelsabkommen*

